MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

232 (24.8.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-320263

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lokalen und prov. Thei J. V.: Herm. Meyer. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 232. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag 24. August 1893.

Die Anlage der Sparkassengelder in Hypotheken.

III.

(Siehe Nr. 227 des „G.-Ang.")

Nachdem Dr. Hecht den Unterschied zwischen einer Sparkasse und einem Bankunternehmen in seiner dem Ministerium des Innern unterbreiteten Denkschrift dargelegt, wirft er die Frage auf, ob man für einzelne Sparkassen, die zu Depositenbanken thatsächlich geworden sind, einen Rückbildungsprozeß einleiten soll oder ob man umgekehrt etwa die Normen der Depositenbanken auf alle Sparkassen übertrage? Ein schablonenhaftes Vorgehen ist weder nothwendig noch räthlich. Aber die thatsächlichen Zustände müssen in den Verwaltungsgrundsätzen ihren Ausdruck finden. In dieser Hinsicht wird das staatliche Aufsichtsrecht sich geltend machen müssen. Es geht nicht an, eine Sparkasse, die zu einer Depositenbank geworden ist, nach den Grundsätzen einer Sparkasse zu verwalten. Das birgt Gefahren in sich, denen der Staat nicht gleichgiltig gegenüber stehen kann. Gehen wir zu dem Ausgangspunkt unserer Betrachtung zurück, so ergibt sich, daß die Quote der Einlagen, die bei Sparkassen in Hypotheken angelegt werden darf, nach dem Urtheil der erfahrensten Sachverständigen 50% der Gesammteinlagen nicht überschreiten darf. Soweit aber diese Sparkassen sich zu lokalen Bankinstituten entwickelt haben, ist nach bekannten allgemeinen Grundsätzen der Verwaltung von Bankinstituten die Quote der für Hypotheken verwendbaren Einlagen niedriger festzusetzen. Im Uebrigen ist die Normirung der Quote von einer sorgfältigen Berücksichtigung der für die Sparkassen bestehenden Verbindlichkeiten abhängig zu machen.

Unter den zahlreichen sich nunmehr zur weiteren Erörterung aufdrängenden Fragen berührt Dr. Hecht in seiner Denkschrift lediglich noch die Frage, ob es einer Sparkasse gestattet werden möchte, Amortisations-Hypotheken zu erwerben? Vorweg ist zu bemerken, daß es in Deutschland bereits Sparkassen gibt, die Amortisations-Hypotheken gewähren.

Es wird von prinzipiellen Gesichtspunkten zunächst in Frage kommen, welche Arten von Amortisations-Hypotheken eine Sparkasse gewähren soll. Mit dem Begriff der Amortisation ist nicht nothwendig das Erforderniß der Unkündbarkeit für die jeweilige Kapitalrestquote verbunden. Die Gewährung kündbarer Amortisations-Hypotheken kann aber den Sparkassen ohne alle Bedenken zugestanden werden. Im Interesse der Darlehensschuldner einer Sparkasse bedeutet das immerhin einen wesentlichen Fortschritt. Man bezeichnet als die drei Erfordernisse des ländlichen Bodenkredits, daß derselbe billig, unkündbar und amortisabel sein soll. Wenn von diesen drei Erfordernissen zwei erfüllt sind, so ist dies immerhin beachtenswerth. Das Erforderniß der Unkündbarkeit ist allerdings nicht zu unterschätzen, allein erfahrungsgemäß haben die Sparkassen doch nur selten von dem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht und sie werden dies umso weniger thun, wenn die Quote der Gesammteinlagen, welche für den Erwerb von Hypotheken verwendet wird, nicht unvernünftig hoch gegriffen ist und durch die richtige Anlage des restlichen Aktiv-Vermögens für die unentbehrliche Liquidität der Kasse gesorgt ist. Die Rheinische Hypothekenbank wird, wie Dr. Hecht ausdrücklich betont, einer solchen Reform in der Praxis der Sparkassen durchaus freundlich gegenüberstehen. Sie wird es als einen großen Fortschritt begrüßen, wenn die zahlreichen Sparkassen des Landes auch ihrerseits den Amortisationsgedanken in die ländliche Bevölkerung hineintragen, wenn sie in diesem Sinn Verbündete der Bank werden.

Die Gewährung unkündbarer Amortisations-Hypotheken seitens der Sparkassen hat allerdings erhebliche prinzipielle Bedenken. Die Pfandbriefinstitute erhalten auf Grund der Begebung von Pfandbriefen unkündbares, in langen Zeitperioden auf Grund von Verloosungen rückzahlbares Geld. Dieser Qualifikation ihrer Pfandbriefschuld entsprechen die von solchen Instituten gewährten amortisablen Darlehen. Niemand soll andern Kredit gewähren als er selbst hat. Die Sparkassengelder sind mit größeren oder geringeren Modifikationen seitens der Gläubiger kündbare Einlagen. Auf dieser Grundlage können amortisable Darlehen nicht gegeben werden. Man könnte allenfalls in Erwägung ziehen, ob Sparkassen mit großen Reservefonds, die in leicht realisirbaren Werthen angelegt sind, eine kleine Quote ihrer Hypotheken-Kapitalien auch in unkündbaren amortisablen Hypotheken anlegen dürften, aber es wird dies offenbar stets auf Kosten der Liquidität der Sparkasse geschehen.

Aber mit einer Modifikation der Verwaltungs-Grundsätze unserer badischen Sparkassen im Sinne der vorstehenden Darlegungen würden nicht alle die Wünsche erfüllt sein, die Dr. Hecht im Interesse des badischen Sparkassenwesens hegt. Die Großh. Regierung hat zunächst ihrerseits in Bezug auf die Ordnung der Rechtsverhältnisse und der Verwaltung der mit Gemeindebürgschaft versehenen Sparkassen gethan, was sie in dem gegebenen Zeitpunkt thun konnte. Die Sparkassen selbst aber haben zu ihrer Fortbildung und Weiterentwicklung, nach der Meinung Hechts, an eigener Initiative es fehlen lassen. Es erscheine nothwendig, daß in erster Reihe die badischen Sparkassen zu einem Sparkassenverbande sich zusammenschließen, daß nach sorgfältiger Vorbereitung auf den badischen Sparkassentagen sodann alle jene Fragen berathen werden, die in anderen Sparkassenverbänden auf der Tagesordnung stehen. Dahin gehört die Frage des Uebertragbarkeitsverkehrs, des Systems gesperrter Sparbücher, der Verwendung des Reinertrags der Sparkassen, zahlreiche Fragen der Bilanzirung, der Herstellung einer vollkommen befriedigenden Statistik, der Errichtung einer Geldausgleichungs- und Vermittlungsstelle und der erst hierdurch erreichbaren Sicherung für kritische Zeiten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. August.

Wie wir gestern unseren Lesern durch Telegramm mittheilten, ist Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha in der Nacht auf Mittwoch kurz vor 12 Uhr aus dem Leben geschieden. Die Blätter des In- und Auslandes widmen dem Verstorbenen zum Theil umfangreiche Nekrologe, weil in dem Herzoge ein Mann das Zeitliche gesegnet hat, der über die engen Grenzen seines Landes hinaus sich einen geachteten Namen erworben hat. Herzog Ernst war es, der sich von Anfang den deutschen Einheitsbestrebungen angeschlossen hat, und verdient so in dem Herzen des deutschen Volkes unvergängliches Andenken. Da die Ehe des Herzogs mit Kindern nicht gesegnet war, ist zur Thronfolge berufen sein Neffe, der Herzog Alfred von Edinburg, Bruder des englischen Thronfolgers, des Prinzen von Wales. Herzog Alfred hat jedoch für seine Person auf die Thronfolge Verzicht geleistet zu Gunsten seines aus der Ehe mit der Großfürstin Maria, einer Schwester des Zaren, entsprossenen ältesten Sohnes Prinzen Alfred von Edinburg. Letzterer ist geboren am 15. Oktober 1874 und hat mit Rücksicht auf seine vorausgesehene Thronfolge seine Erziehung in Deutschland genossen. Bisher stand er als Secondelieutenant à la suite des sechsten thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 bei dem deutschen Heere. Wie nun aber aus Gotha gemeldet wird, hat nicht der jugendliche Prinz Alfred, sondern sein Vater, Herzog Alfred von Edinburg die Herzogswürde übernommen. Es scheint also ein thatsächlicher Verzicht nicht vorzuliegen. Er telegraphirte gestern an den Bürgermeister von Gotha: „Tiefbetrübt zeige ich Ihnen und der Bürgerschaft an, daß heute mein vielgeliebter Oheim nach mehrwöchentlichem Krankenlager verschieden ist." Dreiwöchige Landestrauer ist angeordnet. Heute findet die Aufbahrung der Leiche im Erdsaal des Schlosses Reinhardsbrunn statt, morgen Mittag eine Familienandacht. Am Freitag wird der Sarg öffentlich ausgestellt. Montag früh 6 Uhr wird die Leiche nach dem Bahnhof Schnepfenthal gebracht. Der von Koburg entsandte Sonderzug trifft dort um 11 Uhr ein. Alsdann findet die Ueberführung der Leiche zur Moritzkirche statt und um 12 Uhr die Beisetzungsfeier. Der Landtag tritt am Samstag zusammen, um die Eidesleistung des neuen Herzogs entgegenzunehmen. Kaiser Wilhelm hat sich sofort auf die Trauerbotschaft hin mittels Sonderzug auf die Reise begeben und traf gestern früh bereits in Reinhardsbrunn ein. Dort wohnte er auf besonderen Wunsch des Herzogs Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha der Eidesleistung des Herzogs auf die Verfassung bei, welche in feierlicher Weise vor dem versammelten Staatsministerium stattfand. Minister Strenge dankte am Schlusse der Feier dem Kaiser für die Theilnahme an derselben. Die Aufbahrung der Leiche des Herzogs Ernst, sowie die feierliche Beerdigung findet in Koburg statt, woselbst auch der Kaiser und die fremden Fürstlichkeiten untergebracht werden.

In letzter Zeit gingen verschiedene Nachrichten über angeblich geplante Mehrforderungen für die Marine durch die Presse. Die „Nordd. Allg. Ztg." bezeichnet die Nachrichten aufs Bündigste für unrichtig, daß die Absicht bestehe, im Zusammenhange mit der Steuerreform im Reiche mit bedeutenden Marineforderungen an die gesetzgebenden Faktoren heranzutreten.

In Berliner politischen Kreisen betrachtet man die von der französischen Regierung abgegebene Erklärung, daß sie den Bürgermeister von Aigues-Mortes bestrafen wolle, als einen großen diplomatischen Erfolg Italiens, der neben der Gerechtigkeit der Sache in erster Linie dem ebenso energischen als in jeder Beziehung correcten und geschickten Verhalten der italienischen Regierung gegenüber den italienischen Kundgebungen zuzuschreiben ist. In der That war durch diese feste, den Pflichten eines modernen Rechtsstaates in jeder Beziehung Rechnung tragende Stellungnahme es den Franzosen so gut wie unmöglich gemacht, in der ersten Stellung zu beharren, die, nach den Auslassungen der officiösen Blätter zu urtheilen, eine ablehnende war. Mit der Italien gemachten Zusage, den Bürgermeister zu bestrafen, hat die französische Regierung auf den unhaltbaren Standpunct verzichtet, daß Italien in dieser Angelegenheit kein Recht der Einmischung habe. Es erübrigt nunmehr noch, den zweiten Theil der italienischen Forderungen, Bestrafung der Schuldigen, zu erfüllen. In welcher Weise dies geschehen wird, bleibt abzuwarten. Eine große Geneigtheit in diesem Sinne ist bei der französischen Regierung nicht vorauszusetzen, da der französische Minister in seiner Unterredung mit dem italienischen Botschafter auf dem Standpunkte beharrte, daß die Italiener der angreifende, also seiner Ansicht nach schuldige Theil seien. Man darf hoffen, daß Frankreich auch hierin seine Ansicht ändern wird, da auch ihm nichts daran gelegen sein kann, eine Streitfrage zu verlängern, bei der es so offenbar im Unrecht ist und bei der die italienische Regierung durch ihr kluges und festes Verhalten sich die allgemeine Sympathie erworben hat.

Der französisch-italienische Zwischenfall bildet unausgesetzt den Gegenstand der Preßerörterungen. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Paris, daß der Minister des Auswärtigen Develle mit dem italienischen Botschafter Reßmann eine Unterredung gehabt habe, worin er ihm erklärte, die Aufnahme der in Aigues-Mortes verwundeten Italiener in die Krankenhäuser von Marseille sei deßhalb verzögert worden, weil die Vorschriften der Satzungen für die Krankenhäuser erst hätten erfüllt werden müssen. Er versicherte, daß die Untersuchung über die Vorgänge in Aigues rasch vorwärts schreite. Zahlreiche Verhaftungen hätten bereits stattgefunden und weitere ständen bevor. Schließlich ersuchte der Minister Develle den italienischen Botschafter, ihm die Namen der Opfer anzugeben, damit er die Auszahlung der Entschädigung anordnen könne. Gestern Abend richtete dann der Minister Develle an den Botschafter Reßmann einen Brief, worin er demselben mittheilte, der Bürgermeister von Aigues-Mortes habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, aber der Minister des Innern Dupuy glaube das Gesuch nicht annehmen zu können. Eine eingehende Untersuchung über das Verhalten des Bürgermeisters, der behaupte, die Italiener beschützt zu haben, sei im Gange. Nur wenn sich diese Angabe bestätige, werde sein Abschiedsgesuch angenommen werden, andernfalls müsse er seines Postens enthoben werden. Dieselbe halbamtliche Agentur veröffentlicht auch die Namen der in Aigues-Mortes getödteten und verwundeten Italiener. Danach wurden 7 getödtet und 34 verwundet. Eine Regierungsmittheilung sagt über den Verlauf der diplomatischen Verhandlungen wegen der Vorfälle von Aigues-Mortes: Die Besprechungen, die der italienische Botschafter Reßmann heute mit den Ministern Dupuys und Develle hatte, trugen einen herzlichen Charakter. Der italienische Botschafter theilte mit, daß seine Regierung in allen bedeutenderen Städten Telegramme anschlagen lassen werde, um die erregte Bevölkerung zu beruhigen. In dieser Depesche werde hervorgehoben, daß der Bürgermeister von Aigues-Mortes abgesetzt, daß Frankreich die Familien der italienischen Opfer entschädigen werde. Er hoffe, daß durch diese Bekanntmachung eine richtigere Beurtheilung der Lage eintreten werde. Zugleich bestätigte der italienische Botschafter, daß seine Regierung entschlossen sei, kräftig gegen die Ruhestörer und gegen die lässigen Behörden vorzugehen. Die französische Regierung werde alle Genugthuung erhalten, auf die sie Anspruch habe.

MARCHIVUM

Es scheint also in der That der Zwischenfall, aus dem der bekannte Chauvinismus der Franzosen leicht eine ernstere Lage hätte machen können, auf dem friedlichen Wege der Verhandlungen beigelegt zu werden, was im Interesse des europäischen Friedens zu wünschen ist.

Das **russische Blatt „Nowosti"** protestirt gegen die beständige Behauptung der deutschen Blätter, als könne der russische Finanzminister ohne den Berliner Geldmarkt nicht existiren und als fände Rußland das ihm nöthige Geld nur in Berlin. Erstens liege, wie die „Nowosti" aus zuverlässigster Quelle erfahren haben wollen, für das Finanzministerium nicht die geringste Nothwendigkeit vor, in der nächsten Zeit eine Anleihe abzuschließen, und zweitens könne Rußland, wenn es eine Anleihe brauchte, dieselbe in Rußland machen. Der beste Beweis hiefür bestehe darin, daß in den Sparkassen des Finanzministeriums mehr als 50 Millionen baares Geld lägen, welche noch nicht in Papier umgewechselt seien. Drittens würde Rußland, wenn es durchaus einer ausländischen Anleihe benöthigte, der französische Markt, der russische Papiere verlange, zu Diensten stehen. Endlich sei, so bemerken die „Nowosti" zum Schluß, der deutsche Markt infolge der bedeutenden Verluste, welche die deutschen Kapitalisten in der letzten Zeit in italienischen, mexikanischen, argentinischen und anderen Papieren erlitten, so geschwächt, daß die deutsche Presse besser thäte, sich weniger mit der Frage zu beschäftigen, wie Rußland seine Anleihen abschließen werde, als mit einer anderen Frage, ob nämlich nicht die deutsche Regierung beim Abschluß ihrer eigenen Anleihen auf Hindernisse stoßen werde. — Man merkt, wie obige Auslassungen ein Ausfluß des Aergers des russischen Blattes sind, daß nicht Alles so geht, wie man in Petersburg möchte.

Aus **Petersburg** wird gemeldet, daß die russische Regierung Delegirte nach Oesterreich, Italien und Frankreich entsandt habe, mit dem Auftrage, in diesen Staaten Handelsbeziehungen anzuknüpfen, damit russisches Getreide mit Umgehung der deutschen Grenze ausgeführt werden könne. — Dem Graudenzer „Geselligen" wird von einer nicht veröffentlichten Verfügung, oder „geheimen Anweisung" russischer Behörden Mittheilung gemacht, die auf den Schmuggel von Rußland nach Deutschland sich bezieht. Die russischen Grenzwachen, die bisher im Gegensatz zu den an anderen Grenzen geübten Gewohnheiten den Uebertritt sowohl nach, wie aus Rußland verhinderten, sollen am Sonnabend angewiesen sein, hinfort den Schmuggel russischer Waaren nach Deutschland geradezu zu begünstigen. Preußische Zollbeamte an der Grenze bei Thorn, wo man in der Nacht zum Sonntag über die Folgen dieser Verfügung Erfahrungen gesammelt haben will, sind der Meinung, daß, um namentlich den Schmuggel von Kaviar, Thee, Zigarretten und ähnlichen kleineren hochbesteuerten Objekten zu verhindern, eine wesentliche Verstärkung unserer Zollbehörden durch Grenzwachen nothwendig ist.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 24. August 1893.

Wie sind die Personenfahrtaxen der badischen Eisenbahn entstanden?

Bei Eröffnung der Linie Mannheim—Heidelberg im September 1840 konnte man die Fahrpreise nicht nach den Betriebskosten regeln, da man diese damals weder schätzen, noch nach den Erfahrungen an andern Orten auch nur annähernd ermitteln konnte; man richtete sich deßhalb, wie die „Bad. Korr." schreibt, nach den Taxen, welche die Heidelberger Kutscher für die regelmäßigen Fahrten erhoben. Diese betrugen bei Verwendung einer viersitzigen Chaise 48 Kreuzer, bei der eines Omnibus 30 Kreuzer, und setzte man demgemäß die Fahrgebühren für die ganze 4½ Stunden oder 18½ km lange Strecke Heidelberg—Mannheim dahin fest:

I.	II.	III. Klasse
48	30	18 Kreuzer;

dies gibt in Pfg. und auf 1 km umgerechnet

7,20	4,50	2,70

dabei wurden 40 Pfund Freigepäck gewährt. Bei Eröffnung der weiteren Strecke Heidelberg—Karlsruhe im Jahre 1843, unter gleichzeitiger Einführung ungedeckter Stehwagen, nahm man einen endgiltigen Tarif an, wobei man zwischen Lokalverkehr und Fernverkehr unterschied. Ersterer ging bis zu einer Entfernung von 5 Stunden und betrugen die Einheitssätze für die Stunde:

I.	II.	III.	IV. Klasse
12	7	5	3 Kreuzer

das sind für das km

7,71	4,50	3,21	1,93 Pfg.

Die Einheitssätze des Fernverkehrs waren:

12	8	6	4 Kreuzer,

also für das km

7,71	5,14	3,86	2,57 Pfg.,

dabei wurden 50 Pfund Freigepäck und in der IV. Klasse sog. Traglasten zugelassen.

Aber schon ihm Jahre 1845 sah man sich wegen vermeintlicher Unzuträglichkeiten veranlaßt, die Trennung nach Lokal- und Fernverkehr aufzuheben und dafür folgende Mitteltaxe anzunehmen:

11	7,5	5,5	3,5 Kreuzer für die Stunde,
= 7,07	4,82	3,53	2,25 Pfg. für das km,

das Freigepäck wurde aufgehoben, dafür aber die Traglasten auch in der III. Klasse und zwar bis zu 80 Pfund zugelassen.

Im Jahre 1847 wurden die Stehwagen gedeckt, jedoch im Jahre 1853 abgeschafft und die Einheitssätze, wie dies auch seitens der anderen deutschen Bahnen geschah, von nun ab nach geographischen Meilen berechnet. In Folge dieser Umrechnung und der Aufhebung der Stehwagen stellten sich nun die Sätze für das km in Pfg. auf: I. Klasse 7,09, II. Kl. 4,63, III. Kl. 3,09 Pfg.

Das Jahr 1856 brachte die ersten Schnellzüge mit I. und II. Klasse und einem Taxzuschlage von 20%; erst im Jahre 1872 folgte die III. Klasse nach mit einem Satze von 4,1 Pf.

In Folge des Rückgangs der Einnahmen auf allen deutschen Bahnen machte sich im Jahre 1875 eine allgemeine Preiserhöhung im Personen- wie Gepäckverkehr geltend und wurden die badischen Personentaxen ungefähr um 10% erhöht, so daß sie sich nun stellten auf I. Klasse 8 Pfg., II. Kl. 5,5 Pfg., III. Kl. 3,4 Pfg. mit einem in allen Klassen gleichen Schnellzugszuschlage von 1,1 Pfg. für das km. Einer Anregung der Stände im Jahre 1879, die Einheitssätze abermals zu erhöhen, wurde seitens der Großh. Regierung nicht stattgegeben. Wohl aber wurde Mitte der 1880er Jahre für die nur mit 3. Klasse ausgerüsteten Lokalzüge der Satz auf 2 Pf. per km ermäßigt. Daß neben diesen normalen Taxen noch eine Anzahl ermäßigter, z. B. für Arbeiter, Schüler ꝛc. bestehen, ist bekannt.

* **Hofbericht.** Infolge der gestern Früh an den Großherzog gelangten Mittheilung des Herzogs Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha von dem in der verflossenen Nacht erfolgten Ableben seines Onkels, des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha, Schwagers unseres Großherzogs, hat derselbe die Reise nach Metz aufgegeben und wird sich zu der am 28. August zu Koburg stattfindenden Beisetzungsfeier begeben. Der Großherzog reist am 25. nach Karlsruhe und setzt von dort die Fahrt nach Koburg am 26. fort.

* **Die Generalidee für die großen Manöver in Lothringen** hat, wie aus gut unterrichteten militärischen Kreisen verlautet, der Kaiser selbst ausgearbeitet. Es ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Ausarbeitung einer Generalidee leicht sei. Das ist aber ein großer Irrthum. Wer eine solche Generalidee ausarbeiten will, der muß über ein hohes Maß von kriegswissenschaftlicher Bildung verfügen und hervorragend begabt sein, denn alles muß sich zwangslos aus ihr ableiten lassen und beim Entwurf schon voraus bedacht sein. Was sonst den Plan für die Kaisermanöver anlangt, so ist zu bemerken, daß derselbe streng geheim gehalten wird und nur wenigen Personen bekannt ist. Jedoch weiß man in militärischen Kreisen, daß die Operationen sich auf der Linie Busendorf - Bolchen - Weiberskirchen abspielen werden. Das 16. Armeekorps wird hierbei die Rolle zu übernehmen haben, welche ihm in einem Kriege gegen Frankreich zufallen wird, nur kommt dann eine andere Seite von Metz in Betracht. Dieses Korps rückt unter Vortreiben seiner Kavallerie-Division dem 8. Armeekorps, das ebenfalls seine Kavallerie-Division vorschickt, entgegen, wobei es zu interessanten Reitergefechten kommen wird. Nachdem die beiden Korps auf einander gestoßen sind, dürfte das 16. Armeekorps den Rückzug auf Metz antreten, um so den Stützpunkt einer Festung für eine operirende Armee zu markiren. In Frankreich beschäftigt man sich äußerst lebhaft mit den Kaisermanövern.

* **Geflügel-Ausstellung.** Der badische Verein für Geflügelzucht mit dem Sitze in Karlsruhe veranstaltet am 23., 24. und 25. September d. J. in den Räumen der von der Stadtbehörde auch diesmal wieder bereitwilligst zur Verfügung gestellten Ausstellungshalle am Festhalleplatz in Karlsruhe eine Geflügelausstellung, welche, wie zu hoffen ist, sich würdig ihren Vorgängerinnen anreihen dürfte. Zur Ausstellung sollen auch diesmal wieder alle Arten von Geflügel, als: Hühner, Enten, Gänse, Tauben, Schlachtgeflügel, sowie in- und ausländische Vögel und Geräthe ꝛc. ꝛc. gelangen. Wie zu erwarten steht, dürfte die Beschickung der Ausstellung eine zahlreiche sein, da hauptsächlich landwirtschaftliches Nutzgeflügel angekauft und auch prämirt werden soll. Der Verein hat auf sein Ansuchen von der zuständigen Behörde die Zusicherung des frachtfreien Rücktransportes für nicht verkauftes Geflügel und sonstige Ausstellungsgegenstände auf den badischen, württembergischen und bayrischen Staatseisenbahnen, den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, der hessischen Ludwigsbahn, der Main-Neckarbahn und den pfälzischen Bahnen erhalten. Als Preise sind I. und II. Preise im Gesammtbetrage bis zu 500 Mark, sowie ferner Medaillen oder Anerkennungsdiplome in Aussicht genommen. Mit der Ausstellung ist ein Glückshafen aller Art von Geflügel und von Gegenständen verbunden. Der Gesammtwerth der Gewinne beträgt ca. 5400 Mark. Anmeldebogen nebst Prospekt sind durch den Kassier und Schriftführer des Vereins, Herrn Th. Schütz in Karlsruhe, Lessingstraße Nr. 1, zu beziehen. Im Interesse dieses für das ganze Land wichtigen Zweiges der Landwirthschaft ist zu wünschen, daß die Betheiligung an der Ausstellung auch von Seite der ländlichen Bevölkerung eine rege werde. Hauptsächlich machen wir die landwirthschaftlichen Bezirks- und Geflügelzuchtvereine darauf aufmerksam, daß denselben zum Ankauf von Zuchtgeflügel günstige Gelegenheit geboten ist.

* **Die Genossenschaft deutscher Tanzlehrer**, welche im vorigen Jahre in Leipzig gegründet worden ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tanzkunst als erzieherischen Faktor zu fördern und den Tanzlehrerstand durch Bekämpfung aller unwürdigen Elemente zu höherem Ansehen zu bringen. Solche Bestrebungen sind auf's wärmste zu begrüßen, da sie dahin zu wirken geeignet sind, der Tanzkunst ihre eigentliche Bestimmung, den jugendlichen Körper beweglicher und graziöser zu bilden, zusichern. Der Tanz darf nur Mittel zum Zweck körperlicher Ausbildung, wie jede turnerische und gymnastische Bewegung sein. In diesem Sinne legt obige Vereinigung auch besonderen Werth auf die Wiedereinführung der ältesten Tänze, wie z. B. des Menuets, eines Tanzes, der in hervorragendem Maße graziöse Geschicklichkeit erfordert. Bekanntlich werden diese älteren, in unserer Zeit, da der Tanz mehr Mittel zum Zweck des Heirathens ist, leider fast gänzlich vergessenen Tänze mit besonderer Vorliebe am Berliner Kaiserhofe gepflegt.

* **Ein neuer Planet** wurde von Herrn Charlois auf der Sternwarte in Nizza entdeckt. Der neue Planet ist 12. Größe und steht im Sternbilde des Wassermannes; er wurde mit Hilfe photographischer Sternkarten vom 9. bis 12. August entdeckt. Die nähere Zeitangabe ist nach den „Astron. Nachr." 1 Uhr 19,6 Min. Morgens den 12. August, wo der Planet 321° 45′ 48″ östlich vom Frühlingspunkte, und 104° 1′ 16″ vom Nordpol des Himmels entfernt war, mit der täglichen Bewegung von 12′ nach Westen und 5′ nach Süden. Der vorläufig mit 1893 AF bezeichnete Planet ist bereits der 30. von den im gegenwärtigen Jahre entdeckten und der 382. in der Gruppe der kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter.

* **Verlegung.** Wegen Reparatur des Rathhaussaales werden die Termine des Gemeindegerichts und des Gewerbegerichts bis auf Weiteres in dem Ausstellungslokale des Gewerbe- und Industrievereins (Kaufhausthurmsaal) abgehalten.

* **Die hiesige Artillerie-Abtheilung** wird am kommenden Montag, den 28. August, ins Manöver ausrücken.

* **Der heutige Bohnenmarkt** in den kleinen Planken waren überaus reichlich befahren. Der Preis für gute Einmachbohnen stellte sich auf 9—10 M., geringere Sorten 7—8 Mark per Centner. Sobald reichlicher Regen eintritt, dürfte der Preis jedoch sinken.

* **Frankfurter Obstmärkte.** Das Comité, welches in den letzten zwei Jahren in Frankfurt a. M. Obstmärkte mit sehr gutem Erfolge veranstaltet hat und welches in diesem Jahre durch Errichtung einer Centralstelle für Obstverwerthung weiter bemüht war, zur Hebung des Obstbaues beizutragen, wird auch in diesem Jahre zwei Obstmärkte abhalten. Dieselben mußten früher als sonst gelegt werden, da das Obst so früh zur Reife gekommen ist, und werden am 5. und 22. September, wieder in der von den Behörden zur Verfügung gestellten Stadthalle, stattfinden. Zugelassen werden sämmtliche in Deutschland gezogene Obstsorten, sowie die verschiedenen Obstprodukte, endlich, in diesem Jahre zum ersten Male,

Feuilleton.

— **Der kleinste Damenfuß der Welt.** Ein in Wirklichkeit „niedliches" Ergebniß hat die Rohrbach'sche Ausstellung gezeitigt. Der Schuhmacher Busch in Berlin hatte ein Paar 20½ cm oder 31 Stiche lange Damenschuhe ausgestellt, die nach dem Fußumrisse und den Maßen einer Erfurter Dame gearbeitet waren. Diese Schuhe sind nun nach den Aussagen von Zeugen von der Frau Rittergutsbesitzerin E. Beerens auf Schloß Fr. P. (Thüringen) in der Ausstellung anprobirt und noch sehr bequem gefunden worden, worauf der Gemahl der Dame die Schuhe für Letztere kaufte. Es dürfte das nach Annahme des Herrn Busch wohl der kleinste Damenfuß der Welt sein, denn auf dem in Chicago stattgehabten Wettbewerb betrug das Maß des dort ermittelten kleinsten Damenfußes immer noch 32½ Stiche.

— **Eine Riesenkanone.** In dem nicht weniger als 208 Druckseiten enthaltenden Ausstellungskatalog der Gußstahlfabrik Fried. Krupp an der Worlds Columbian Exposition in Chicago ist u. a. eine 24. Cm. Küstenkanone aufgeführt, welche mit einem Geschosse zu 215 Kg. auf eine Entfernung von 20 Kilometer wirft. Bei einer Elevation von 44° würde dieses Ungethüm, bei Prè St. Didier in den Alpen aufgestellt, 2730 Meter über den Montblanc (4810 Meter) hinwegschießen und das Geschoß mit der Schußweite von 20,206 Meter die Gegend von Chamounix erreichen. Was will man noch mehr?

— **Eine sensationelle Erfindung** kommt soeben von Amerika herüber. Dieselbe ist berufen, einen Umschwung in einem sehr wichtigen Zweige der weiblichen Handarbeit, von welcher sich jährlich Tausende ernähren, herbeizuführen und zwar einen sehr heilsamen Umschwung. Die schwierige und mühselige Kunsthandstickerei ist durch eine ebenso sinnreiche wie einfache Methode einer Nähmaschinenstickerei ersetzt. Diese neue Erfindung ist um so werthvoller, als man die besagte Kunststickerei auf einer jeden besseren Hausnähmaschine herstellen kann. Der Berliner Letteverein ist im Besitze dieser neuen werthvollen Praxis, und eine eigens zum Lehren derselben aus Amerika herübergekommene Dame, Frl. Mathilde Metzger, leitet daselbst einen soeben eröffneten Lehrkursus. Bei der großen Zeitersparniß, welche diese Methode gegenüber der Handstickerei darbietet, und bei dem Umstande, daß diese Kunstmaschinenstickerei thatsächlich nicht von Handarbeit zu unterscheiden ist, läßt sich mit Bestimmtheit erwarten, daß sich die Damenwelt, aber besonders die arbeitenden Klassen auf das lebhafteste für diese Aufsehen erregende Erfindung interessiren werden.

— **Etwas vom Salz.** Uralt ist der Gebrauch des Salzes (Kochsalzes) zum Würzen der Speisen, und seit alten Zeiten war deshalb das Salz ein hochgeschätzter Handelsartikel. Trotz des Jahrtausende langen Verbrauchs ist auch heute noch das Salz in der Erdkruste in ungeheuren Massen aufgespeichert. So groß indeß diese Massen auch sein mögen, so sind es immer nur vereinzelte Stöcke, die stellenweise allerdings wohl mehr als 300 Meter Mächtigkeit haben können, im Allgemeinen aber im Verhältniß zu den uns sichtbaren Felsmassen anderer Gebirgsarten so gut wie verschwinden. Eine andere weit mächtigere Salzquelle sind jedoch die Weltmeere. Welch ungeheure Mengen von Salz diese enthalten, zeigt eine Berechnung der „Berg- und Hüttenmännischen Zeitung". Der Gehalt an Chlornatrium ist in dem großen Oceanbecken durchweg derselbe, sowohl an der Oberfläche, wie in den größten Tiefen; der geringe Unterschied in einzelnen abgeschlossenen Abtheilungen hat für den mittleren Salzgehalt der Gesammtheit kaum Bedeutung. Das Meer bedeckt nun 73 Prozent der gesammten Erdoberfläche von 9,260,000 geographischen Geviertmeilen. Nimmt man die durchschnittliche Tiefe des Meeres auf eine halbe Meile an, so gibt es 3,400,000 Kubikmeilen Meereswasser. Ein Kubikmeter Meereswasser enthält im Mittel etwa 25 Kilogramm Salz, also 2,5 Prozent. Danach enthalten 3,400,000 Kubikmeilen Meereswasser 85,000 Kubikmeilen reines Kochsalz aufgelöst. Denkt man sich diese Menge Salz in fester Masse, so übersteigt sie alles Festland und die ganzen Gebirge der Erde, soweit sie über den Meeresspiegel sich erheben. Es gibt also auf dem Festlande keinen andern Stoff, der auch nur annähernd diesen Salzmassen gleichkäme. Daß in dem Salzgehalte des Meeres wahrnehmbare Aenderungen eintreten könnten, ist nicht anzunehmen, vielmehr wird ihm alles in stetem Kreislauf noch immer mehr Salz zugeführt. Alle Flüsse enthalten mehr oder weniger Salz und führen es dem Meere zu. Das Rheinwasser führt jährlich 288 Millionen Kubikfuß gelöster Stoffe dem Meere zu, darunter sind 2 Prozent Kochsalz, also 5,760,000 Kubikfuß; in ähnlichem Verhältniß werden das auch andere Flüsse leisten. Wenn das Pflanzen- und Thierleben des Meeres auch Chlornatrium zersetzt, also verbraucht, so sind das gegenüber den aufgelösten Massen nur unscheinbare Mengen. Der Vorrath an Salz wird also auf der Erde für ewig vorhalten.

— **Jede Billardkugel kostet ein Menschenleben** — diese verblüffende Mittheilung, die natürlich aus dem Spleenlande kommt, wird folgendermaßen „begründet": Jede Billardkugel von guter Qualität kostet zwei Pfund Sterling. Das ist jedoch nicht alles. Jede Billardkugel von reinem Elfenbein repräsentirt noch außerdem ein Menschenleben. Die Fangzähne der Elephanten werden durch Karawanen, welche im Innern Afrikas Handel treiben, gewöhnlich unter der Leitung von Arabern nach der Küste gebracht. Jede große Karawane, welche Elfenbein nach der Küste bringt, opfert gewöhnlich mehr als hundertsechzig Menschenleben in den Gefechten und Mordthaten, welche im Laufe der Expedition stattfinden. Dreißig Menschen erliegen gewöhnlich dem Fieber oder anderen Krankheiten, sowie den Mühseligkeiten des Marsches. Die Elephantenjagd und die Besitzergreifung des Elfenbeins erfordern weitere zehn Menschenleben. Ein Fangzahn von Durchschnittslänge liefert nur Material für zwei gute Billardkugeln. Der übrige Theil des Elfenbeins in jedem Fangzahn wird in anderer Weise verwendet; eine perfekte Billardkugel muß eine bestimmte Qualität besitzen, welche nur in einem Theile des Fangzahnes gefunden wird. — Wir hoffen, daß die Billardspieler in Zukunft, wenn sie sich zu einer Partie Carambolage anschicken, dem Mann der Billardkugelopfer jedesmal ein stilles Glas darbringen werden!

— **Von Stufe zu Stufe.** Aus San Francisco wird gemeldet, daß Adam Waldorf daselbst durch Oeffnen der Pulsadern Selbstmord begangen hat. Waldorf wurde 1851 zu Landau geboren, und da er schon frühzeitig musikalische Anlagen verrieth, so ließ ihm sein Vater eine musikalische Ausbildung zu Theil werden. Im Alter von nur 16 Jahren trat Waldorf in das 5. bayerische Chevauxlegers-Regiment ein und machte den deutsch-französischen Krieg mit. Als Offizier nahm er seinen Abschied und kam nach Amerika. Im Jahre 1876 wurde er mit dem Theaterdirektor Szwirschina bekannt, der in Louisville einige Operettenvorstellungen arrangirt hatte. Da demselben in letzter Stunde der Heldentenor durchgegangen war, so kam ihm der mit hübscher Stimme ausgestattete Waldorf gerade recht, und letzterer erzielte in der Parthie des Prinzen in der Operette „Blaubart" einen durchschlagenden Erfolg. Waldorf wurde als jugendlicher Held und Liebhaber für die Bühne von Cincinnati dauernd engagirt und eroberte sich die Gunst des Publikums, besonders der Damen, im Fluge. Der angehende Künstler litt jedoch mehrfach Schiffbruch. Nach der Saison von 1886 sah sich Waldorf genöthigt, einen anderen Beruf zu wählen, um sich über Wasser zu halten. Er wurde Bierkollektor, verschwand aber nach anderthalb Jahren unter Hinterlassung bedeutender Schulden. In Philadelphia sank er schließlich zum Bänkelsänger herab, nahm in Milwaukee nochmals einen Anlauf, um wieder ein anständiger Mensch zu werden, doch ohne Erfolg, bis er schließlich nach dem sonnigen Kalifornien verschlagen wurde, wo er, wie gemeldet, die Bürde des Lebens auf immer von sich warf. Waldorf hat in Cincinnati Frau und zwei Kinder, die er vor fünf Jahren in traurigster Lage zurückließ.

MARCHIVUM

auch Verpackungsmaterial. Letzteres spielt eine so wichtige Rolle im Obsthandel, daß die Zulassung desselben gewiß allerseits Zustimmung finden wird. Alle Verkäufe auf den Märkten finden durch von dem Marktcomité abgestempelte Schlußscheine statt. Die Vermittelung aller An- und Verkäufe findet auch in diesem Jahre wieder kostenlos statt. Es ist auch keinerlei Platzmiethe zu entrichten. Jede weitere Auskunft wird von dem Comité, das Gneisenaustraße 15, gegenüber dem Hauptbahnhof, sein Bureau hat, wohin auch alle Anmeldungen für die Märkte zu richten sind, ertheilt.

* **Das Familien- und Kinderfest,** welches der Militärverein am kommenden Sonntag auf dem „Rheinpark" und der anstoßenden Koch'schen Bleiche veranstaltet, verspricht, nach den getroffenen Vorbereitungen, einen sehr gelungenen Verlauf zu nehmen. Der Festzug, an welchem sich eine sehr große Anzahl Kinder in den kleidsamsten Trachten betheiligt, wird punkt 2 Uhr von der Friedrichsschule abmarschiren und durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem „Rheinpark" sich bewegen. Um 4 Uhr beginnt auf dem Festplatze das Concert, wozu zwei Musikkapellen engagirt sind und zwar die Jugend-Kapelle Waldhof und die Kapelle des 2. bayer. Jägerbataillons. Von 4 bis 7 Uhr finden Kinderspiele auf den eigens hierzu errichteten 6 Kinderspielplätzen statt; um 5 Uhr ist Kinderpolonaise und um 8 Uhr beginnt der Ball im Saale. Um 9 Uhr wird ein brillantes Feuerwerk abgebrannt. — Hoffentlich ist der Himmel dem schön arrangirten Feste günstig und stört dasselbe nicht durch Regen.

* **Das Kirchweihfest in Mundenheim,** welches von hier aus sehr stark besucht zu werden pflegt, findet am kommenden Sonntag und Montag statt.

* **Petroleum-Explosionen.** Trotz aller Warnungen liegen wieder verschiedene Fälle von schweren Verletzungen durch leichtfertiges Umgehen mit Petroleum vor. Der am vergangenen Samstag hier vorgekommene Fall dürfte noch in aller Erinnerung sein; aber auch anderwärts ist es in dieser Beziehung nicht viel besser, wie die folgenden Nachrichten beweisen. In Aachen erlitt ein 12jähriges Mädchen aus der gleichen Veranlassung so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Zwei weitere Fälle sind in unserer nächsten Umgebung vorgekommen. In Berkersheim war es in der vorigen Woche die 28jährige Haushälterin des Rentners Steinmetz, deren Kleider durch die Explosion einer Petroleumflasche in Brand geriethen. Glücklicherweise war besonnene Hülfe in der Nähe, so daß das Mädchen von den brennenden Kleidern rechtzeitig befreit werden konnte. Trotzdem hat es schwere Brandwunden, namentlich im Gesicht davon getragen. Dieser Tage starb die Frau des Schriftsetzers Gräser in Schwanheim unter gräßlichen Schmerzen. Sie hatte ebenfalls aus einer Flasche Petroleum in das Herdfeuer gegossen und durch die Explosion des Oeles schreckliche Brandwunden davon getragen. Wann werden unsere Frauen einmal im Umgehen mit Petroleum vorsichtig werden?

* **Tödten fremder Katzen.** Wiederholt ging durch die Presse eine Mittheilung, wonach, einer Entscheidung des Reichsgerichts zufolge, jeder Gartenbesitzer berechtigt sein soll, fremde Katzen, die in sein Grundstück eindringen, als Raubthiere zu behandeln und zu tödten, sei es durch Schießen, Fallen oder Gift. Ein angesehener Rechtsanwalt in Dresden, der wegen seiner thierschutzfreundlichen Gesinnung bekannt ist, hat sich nun die Mühe gegeben, die betreffende angebliche Reichsgerichtsentscheidung ausfindig zu machen. Hierbei hat derselbe festgestellt, daß eine solche oder auch nur eine ähnliche Entscheidung niemals ergangen ist. Die ganze Sache stellt sich daher als eine rein aus der Luft gegriffene Erfindung dar, die für Jene recht nachtheilig werden kann, welche gegen fremde Katzen vorgehen.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, 25. Aug. Der Luftwirbel im Nordwesten hat sich über fast ganz Skandinavien bis nach Finnland ausgebreitet, aber auch gleichzeitig bis auf 750 mm abgeflacht. Der Hochdruck von 765 mm in Zentraleuropa umfaßt nunmehr ganz Süddeutschland mit der Schweiz und Tyrol. In Mittel- und Süditalien liegt gleichfalls ein Hochdruck von 765 mm, der uns immer von neuem heiße Winde zuführt. Zahlreiche vorhandene Gewitterstörungen bringen zwar da und dort elektrische Entladungen, aber leider keine Abkühlung. Demgemäß ist auch für Freitag und Samstag fortgesetzt gewitterschwüles, aber größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

* **Edingen,** 22. Aug. In verwichener Nacht entstand auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in der Scheune des Metzgermeisters Jung Feuer, das bald einen derartigen Umfang nahm, daß 2 angebaute Scheunen gleichfalls in Asche gelegt wurden. Den Anstrengungen der hiesigen Einwohnerschaft ist es zu verdanken, daß weitere in der Nähe befindliche Gebäulichkeiten unbeschädigt blieben.

* **Heidelberg,** 21. Aug. Ein mysteriöser Vorfall machte in dem östlichen Stadttheil viel Aufsehen. Heute Nacht hörten Hausbewohner in der Wirthschaft zum „Karlsthor" das Geräusch eines fallenden Körpers, in das sich gleichzeitig menschliche Klagelaute mischten, die aber bald wieder verstummten. Bei Tagesanbruch fand man nun im Mühlkanal der Herrenmühle am Rechen den Leichnam eines unbekannten Mannes hängen, der auf der Stirn eine größere Wunde hatte. Gleichzeitig wurde an der hinteren Seite der Wirthschaft zum Karlsthor eine Leiter vorgefunden und ist daraus zu schließen, daß der Unbekannte daselbst einen Einbruch zu verüben gedachte, dabei aber von der Leiter stürzte, wobei er den Kopf aufschlug und in den Mühlkanal fiel, in dem er dann durch Ertrinken den Tod fand. Der Todte trägt Kleidungsstücke, die vermuthen lassen, daß er erst vor Kurzem aus einer Strafanstalt entlassen wurde.

* **Heidelberg,** 22. Aug. Herr Oberpräsident v. Bennigsen traf gestern Abend hier ein, übernachtete im Prinz Carl und reiste heute früh in der Richtung nach Frankfurt weiter. — Fürst Bismarck wird von Kissingen direkt nach Varzin reisen, Heidelberg also nicht besuchen.

⊙ **Heidelberg,** 23. Aug. Der Direktor unseres Stadttheaters, Herr Heinrich, hat die Einladung zum Abonnement auf die Saison 1893/94 ergehen lassen. Aus ihr geht hervor, daß die Direction ein Künstlerpersonal von 24 Damen und ebensoviel Herren zusammengestellt hat, wozu noch ein Chor von 20 Personen und das technische Personal tritt. Aus Mannheim figuriren auf dem Personalverzeichniß Anna Brüderle, Coloratursängerin und Gusti Spalding für zweite Salondamen und Repräsentationsrollen. Die Vorstellungen beginnen am 24. September. In diesem Jahre nun wird es sich definitiv entscheiden, ob Heidelberg in der That im Stande ist, gleichzeitig Schauspiel und Oper zu unterhalten.

* **Großsachsen,** 22. Aug. Der Zentner Zwetschgen kostet hier 4, höchstens 5 Mark. Hundert Stück bekommt man für 10 Pfg. ins Haus getragen. Die meisten werden nach Mannheim gebracht.

* **Flockenbach,** 22. Aug. Hier wird der Zentner guter großer Birnen zu 2 Mk. verkauft, und dabei sind die Leute noch froh, wenn sie die Birnen los werden.

* **Sinsheim,** 21. Aug. Nach Bekanntmachung der obersten Behörde haben von Beginn des Schuljahres 1893/94 die bisherigen sechsklassigen Höheren Bürgerschulen Kenzingen, Sinsheim und Villingen die Benennung Realprogymnasium zu führen.

* **Handschuhsheim,** 23. Aug. Die Arbeiten an unserer neuen Wasserleitung schreiten sehr rasch voran. Bis Anfang September wird die etwa 6000 Meter lange Hauptleitung mit ihren vielen Hydranten und Abzweigungen fertig gestellt sein. Der nahezu 200 Km. fassende Wasserbehälter (Hochbehälter) ist in den nächsten Tagen ebenfalls vollendet.

* **Nußloch,** 22. Aug. Gestern Nachmittag spielten einige elfjährige Knaben zusammen. Unter anderm wurde auch das Aufhängen probirt. Einer von den Buben, dem der Strick weh gethan hatte, probirte es nochmals, indem er noch ein Tuch um den Strick wickelte. Diesmal hätte der Bube aber sein Leben einbüßen können, da er sich nicht mehr losmachen konnte. Zum Glück hatten die andern Buben soviel Geistesgegenwart, den nächsten Nachbar zu rufen, um ihren Kameraden aus der unglücklichen Lage zu befreien.

* **Gerlachsheim,** 23. Aug. Die hiesige Großh. Taubstummenanstalt schließt am 26. ds. Mts. ihr Schuljahr ab. Am Schluß des Schuljahrs 1891/92 zählte die Anstalt 88 Zöglinge; von diesen wurden 13 entlassen. In der Anstalt verblieben also 75 Zöglinge; neu aufgenommen wurden 20; während des Schuljahres traten 6 ein, so daß zusammen 101 Zöglinge vorhanden waren. Am Ende des Schuljahres zählte die Anstalt noch 96 Zöglinge. Unter denselben befinden sich 59 Knaben und 37 Mädchen.

* **Pforzheim,** 22. Aug. In verflossener Nacht hat sich der hier einquartierte, im ersten Jahre dienende Soldat des 6. bad. Infanterie-Regiments Nr. 114, — Schoch aus der Seegegend —, mit seinem Dienstgewehr durch einen Schuß ins Herz getödtet. Schoch entfernte sich gestern Abend aus seinem Quartier und heute früh fand man ihn erschossen im Gärtchen am Bahnübergange an der Durlacherstraße. Wie ich von seinen Kameraden vernehme, soll eine dienstliche Veranlassung hiezu vollständig ausgeschlossen sein. Seine Jugendzeit vor seiner Einberufung zum Militär soll eine sehr bewegte und seine geistige Verfassung nicht immer eine normale gewesen sein.

* **Rastatt,** 22. Aug. Auf den Gräbern der im Jahre 1849 hier standrechtlich Erschossenen wurden am Jahrestage wieder Kränze niedergelegt.

* **Aus dem Amtsbezirk Bretten,** 21. Aug. Wegen der gegenwärtigen großen Hitze hat auf Anordnung des Bezirksarztes hier das großh. Bezirksamt die Verordnung erlassen, daß bis auf Weiteres der Unterricht in den Volksschulen des Bezirks auf die Vormittagsstunden verlegt wird. Die Lehrstunden in den einzelnen Klassen werden damit beschränkt und der Nachmittagsunterricht von 12—3 Uhr fällt aus. Mit dieser Verordnung ist einer wirklichen Plage für Lehrer und Schüler abgeholfen.

* **Offenburg,** 22. Aug. Im Rebgebirg zunächst der Stadt ist die Wassernoth so groß, daß die Bewohner z. B. von Fessenbach von ihren Brunnen kaum noch das nöthige Trinkwasser gewinnen können. Seit Tagen muß weiterer Bedarf in der Stadt geholt werden. Wie der „Ort. Bote" hört, hat der hiesige Gemeinderath der Gemeinde Fessenbach auf Ansuchen in entgegenkommender Weise 2 Brunnen zur Wasserentnahme zur Verfügung gestellt.

* **Müllheim,** 22. Aug. Die militärische Viehankaufskommission kaufte gestern und vorgestern auf hiesigem Markte 167 Ochsen und Kühe an. Der Ankaufspreis hiefür beträgt 40,300 Mark. Die Landwirthe sind sehr zufrieden, da sie ohne den verderblichen Zwischenhandel für ihr Vieh gute Preise erhielten. Am vorgestrigen Tage wurden etwa 450 bis 500 Rindviehstücke zu Markt getrieben, eine je kaum erreichte Zahl.

* **Müllheim,** 23. Aug. Gestern Abend 6 Uhr wurde die Nachricht hierher gebracht, daß zwischen Buggingen und Grießheim auf offenem Felde ein hiesiger jüdischer Handelsmann — Max Heinrich Heim, geboren im Dezember 1842 — erschossen worden sei. Bei dem mangelhaften Nachrichtendienst mußte erst festgestellt werden, ob die That auf Gemarkung Grießheim (Amts Staufen) oder Buggingen (Amts Müllheim) verübt wurde; ersteres trifft indessen zu. Der Thäter wurde in der Person des 48 Jahre alten Jagdaufsehers Philipp Leibe von Grießheim ermittelt. Als Letzterer im nahen Rheinwald verhaftet werden sollte, setzte er sich gegen den Gendarmen aus Heitersheim mit dem Jagdgewehr zur Wehr, worauf der Gendarm nach fortgesetzten Angriffen des Leibe letzteren erschoß. Als Beweggrund zur That des Leibe wurde ermittelt: Handelsmann Heim betrieb den Leibe sehr; vorgestern verkaufte Leibe 2 Ochsen, andern Tages wanderte Heim nach Grießheim, um die Frau Leibe bei Abwesenheit ihres Mannes zur Herausgabe des Vieherlöses zu drängen. Dies gelang dem Heim auch. Alsbald kam Leibe nach Hause, vernahm das Geschehene, ging mit dem Gewehr dem Händler nach, traf denselben noch auf Gemarkung Grießheim und streckte den Heim mit einem Schrotschuß, welcher durch Schulterblatt und Lunge ging, nieder. Leibe soll 6 unmündige, Heim 2 erwachsene Kinder hinterlassen haben.

* **Ueberlingen,** 22. Aug. Die Arbeiten zur Geländeerwerbung für die zu erstellende Eisenbahn Stahringen—Ludwigshafen—Ueberlingen haben gestern mit der Gemarkung Stahringen begonnen und versprechen bis jetzt günstigen Fortgang.

* **Badenweiler,** 22. Aug. Vor einiger Zeit verstarb hierselbst ein junger amerikanischer Arzt. Auf Wunsch der in St. Louis lebenden Eltern wurde die Leiche kunstgerecht einbalsamirt, versargt und nach St. Louis gesandt. Eine weite Todtenreise!

* **Konstanz,** 22. August. Der „Konst. Ztg." wird aus Schaffhausen geschrieben: Als gestern Vormittag der Schnellzug Nr. 475 von hier kommend sich der Station Herblingen näherte, entgleiste ein Packwagen. Sofortiges Bremsen hatte zur Folge, daß sich die Locomotive mit Tender losriß und noch eine Strecke weiterfuhr, während drei Personenwagen aus den Schienen herausgeschleudert wurden. Zwei derselben — 1. und 2. Klasse enthaltend — stürzten die haushohe Böschung hinunter, während der dritte auf dem Bahnkörper stehen blieb. Ein Wunder darf es genannt werden, daß dabei außer ganz geringen Schürfungen bei nur vier Personen keine Verletzungen vorkamen, trotzdem einzelne Abtheile stark mitgenommen und zersplittert wurden. Allgemein wird die Haltung des Publikums sowohl als des Bahnpersonals gelobt. Da gab es kein Geschrei und kein kopfloses Thun. Im Zug mitfahrende Aerzte, zu denen sich später der Bahnarzt gesellte, untersuchten die Verletzten. U. a. half auch ein russischer Arzt, der auf eine bezügliche Bemerkung erwiderte, er nehme kein Geld von Deutschland an. Es werden auch allerlei Rettungen während der Katastrophe gemeldet. So zog ein Herr eine Dame aus dem zersplitterten Theil des Coupés in das unversehrte hinüber u. s. f. Die Unglücksstelle war im Umbau begriffen, so daß man die Entgleisung damit in Zusammenhang bringt. Die Aufräumungs- und Herstellungsarbeiten haben sofort begonnen, doch konnte bis gestern Abend an jener Stelle noch nicht durchgefahren werden, wodurch ganz bedeutende Zugsverspätungen entstehen. Man hofft, daß bis morgen wieder alles in Ordnung gebracht sein wird.

* **Lörrach,** 21. Aug. Die Tuchfabrik Lörrach, vormals Vomhof u. Cie. ist gestern Nachmittag zum Theil abgebrannt. Als Brandursache nimmt man Selbstentzündung infolge der abnormen Hitze an.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen,** 23. August. Auf dem Transport von Waldshut nach Kaiserslautern empfing heute Nachmittag die hiesige Gendarmerie in Mannheim einen Verbrecher, der mit einer außerordentlich schweren Kette an Händen und Füßen gefesselt war. Dem Vernehmen nach handelt es sich um eine Persönlichkeit, die im Gefängniß zu Waldshut und anderen Orts ausgebrochen ist und in Kaiserslautern noch schwere Strafe zu gewärtigen hat. Deshalb die große Vorsicht. — Im Rhein beim Hemshof wurde heute Nachmittag die nackte Leiche eines Burschen im Alter von 16—17 Jahren geländet. Dieselbe mag schon 6—7 Tage im Wasser gelegen haben. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es der bei Neckarau vorige Woche ertrunkene Bursche.

* **Speier,** 22. August. Heute früh ertönte von den Thürmen der Stadt Choralmusik. Um 8 Uhr fand eine geschlossene Sitzung des Gesammtvorstandes des Ev. Bundes statt. Von 9 bis 11 Uhr tagten eine Spezialversammlung, die über die Veranstaltung apologetischer Vorträge und eine solche, die über die Bewahrung der konfessionell gefährdeten Jugend berieth. Von 12 bis 2½ Uhr folgte eine Versammlung des Gesammtvorstandes des „Ev. Bds." und der Zweigvereinsabgeordneten. Gestern besprachen die Vertreter der Ev. Arbeitervereine Deutschlands die Versicherung schuldlos arbeitslos gewordener Arbeiter. Befürwortet wird, da eine obligatorische Versicherung in diesem Sinne noch nicht zu er-

---

Lola.

Roman in drei Büchern von Paul Perron.

(Nachdruck verboten.)

76) (Fortsetzung.)

Der Angeredete, ein jüngerer Agent, der sich wohl hütete, die joviale Sprache seines Chefs zu erwidern, nickte mit dem Kopf.

„Ich hoffe, wenigstens die Adresse der Verliererin in Händen zu haben."

„Brav, hast Du die Listen der als verloren angezeigten Sachen durchgesehen?"

„Ja, und es fanden sich vier Adressen vor. Bei drei Damen bin ich gewesen, aber die Schuhschnalle paßte nicht zu der anderen, die vorgezeigt wurde. Diese Schuhschnalle hat noch einen Fetzen braunes Leder. . . ."

„Gut, gut, aber die vierte Adresse. . ."

„Wird die richtige sein, Herr Randel, und deßhalb dachte ich, würden Sie wohl gern selbst hingehen!"

„Jawohl, es ist gut", erwiderte Randel. „Wie lautet die Adresse?"

„Adele Micon, Kammerfrau bei der Duchesse de Lagabel, Rue St. Lazare 25."

„Dachte ich es doch, eine jener Damen des Quartiers Breda. Die Duchesse de Lagabel wurde geboren als Tochter einer Thürhüterin in Auteuil. Ich kenne sie dem Namen nach. Im vorigen Jahre nannte sie sich Gräfin Mun, sie liebte es, ihren Namen und Titel zu ändern. Ihr wahrer Name ist Toinette Babolet."

Bei den letzten Worten hatte Randel seine Toilette beendet, er setzte einen breiten, etwas unmodernen Cylinderhut auf den Kopf, nahm einen Stock mit großem silbernem Knopf zur Hand und winkte seinem Untergebenen, ihm zu folgen. Durch eine Hinterthür, die nach einer benachbarten Straße führte, gelangten die beiden Agenten wieder in das Volksgewühl. Gleich darauf fuhren sie in einem Fiaker nach dem Stadthause, und Randel verschwand in einem der Thorwege, während sein College im Fiaker zurückblieb. Es dauerte eine geraume Zeit, ehe Randel wieder erschien und dem Kutscher befahl, nunmehr nach der Wohnung des Fräulein Duval auf dem Boulevard de Magenta zu fahren.

Hier angekommen, hatte Randel das Glück, Leonie zu treffen, die etwas verwundert aussah, als der behäbige alte Herr ins Zimmer trat.

„Erstaunen Sie nicht, mein Fräulein", sagte der Angekommene. „Ich bin's wirklich, Polizeiagent Randel, der Ihnen soeben die Karte hat übergeben lassen, freilich in einer etwas anderen Gestalt, als in der sie mich zuletzt sahen. Solche kleine Metamorphosen muß ich bisweilen vornehmen. Doch ich sehe, Sie sind in Hut und Mantel und wollen ohne Zweifel ausgehen?"

„Leider ist meine Zeit sehr gemessen, da ich zur Vorstellung muß, indessen, einige Minuten, Herr Randel, kann ich Ihnen immer zuhören, denn ich rathe wohl recht, wenn ich annehme, daß Sie mich in einer wichtigen Sache sprechen wollen. Nehmen Sie Platz Herr . . ., Herr . . . — haben Sie mit der Figur nicht auch Ihren Namen gewechselt?" setzte sie bezaubernd lächelnd hinzu, indem sie auf einen Sessel wies und sich selbst auf einen Divan niederließ.

„Allerdings, mein Name in dieser Vermummung ist stets Louvier, ein passender Name für einen Rentier, aber für Sie, mein Fräulein, bin ich Randel. Ueberhaupt schönen Damen gegenüber wage ich nie eine Täuschung."

„Sie scherzen, indessen womit kann ich dienen?"

„Oh, ich will Ihnen dienen, meine Dame. Wissen Sie, daß ich das Haus gefunden habe, in welches Sie so heimtückisch hingeschleppt wurden?"

„Wie? Wirklich? Es wäre Ihnen gelungen? Ich fürchtete schon, alle Nachforschungen seien umsonst!"

„Solche Nachsuchungen erfordern nur Zeit, weiter nichts. Ein Haus zu finden, was einen Garten hat, welches bis an die Mauer an die Straße führt, einen Garten, in dem eine Allee auf einen Hügel führt, der jene Mauer überragt, pah, das ist nicht schwer, wenn man ungefähr weiß, wo man zu suchen hat. Sehr viel schwerer dürfte es aber sein, ein Haus zu finden, das gar nicht mehr existirt!"

„Ah, Sie setzen mich in Erstaunen! Das Haus sollte nicht mehr existiren?"

„Es ist nur noch ein Schutthaufen, der jetzige Besitzer hat es abbrechen lassen. Aber in dem Schutt fand ich eine Tapetenthür . . . vermuthlich dieselbe, von der Sie sprachen. Hier ist ein Lappen der Tapete, erinnern Sie sich, ob das Zimmer, in welches man Sie eingesperrt hatte, in dieser Farbe tapezirt war?"

Randel wies das Stück Tapete, welches er abgerissen hatte vor, Leonie besah es aufmerksam, dann schüttelte sie den Kopf.

„Ich kann nicht Ja sagen, aber auch nicht Nein."

„Sie haben also kein gutes Gedächtniß für Farben?"

„O das wohl, indessen das Zimmer war durch eine Lampe nur schwach beleuchtet. Gewiß, ich weiß die Farbe nicht mehr. Es thut mir leid, wenn ich Ihnen einen Strich durch die Rechnung mache."

„O durchaus nicht, mein Fräulein, aber vielleicht ist Ihnen dies Stück Spitze nicht unbekannt?"

Mit Erstaunen betrachtete Leonie die feine Spitze.

„In der That", sagte sie, „diese glaube ich wieder zu erkennen. Ich hatte an dem Abend, wo ich entführt wurde, einen Spitzenbesatz an dem Rock meines Kleides und meine Kammerfrau erzählte mir später, daß sie genöthigt gewesen sei, die Spitze abzutrennen, da sie zerrissen gewesen."

„Eh bien, mein Fräulein, da haben wir also ein ganz unzweifelhaftes Indicium dafür, daß Sie in dem Hause gewesen sind, das ich nur noch als Schutthaufen gesehen. Aber um ganz sicher zu gehen, mein Fräulein, zeigen Sie mir doch die Spitze, damit wir vergleichen können."

Leonie klingelte und ihre Kammerfrau Louise trat ein. Kaum war ihr der Auftrag zu Theil geworden, die betreffende Spitze zu holen, als sie tief erröthete und zu stottern begann, sie wüßte nicht, wo sie mit der Spitze geblieben sei, sie sei abhanden gekommen. . . ."

„O die schöne, theuere Spitze", rief Leonie aus.

Randel fixirte die Kammerfrau mit seinen kalten grauen Augen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

warten ist, freiwillige Versicherungen. Die Schwierigkeiten werden durchaus nicht verkannt. Beschlossen wurde die Diskussion des Gegenstandes in der Presse. Der Eröffnungsgottesdienst fand heute Abend 5 Uhr statt. In einer über jeder Kritik erhabenen Weise verstand es Hofprediger Faber, in fesselnder Schlichtheit die Gedanken des Textes (Hebr. 10, 32—39) und die Schicksale und Hoffnungen der Stadt und des Bundes zu einem logischen und nicht minder erbauungsreichen Ganzen zu verflechten. — Auf Donnerstag werden Tausende von Protestanten zur Grundsteinlegung erwartet.

* **Speyer**, 23. Aug. Die 6. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen beschloß die Absendung des nachfolgenden Huldigungstelegramms an den Kaiser: „Die in Speyer tagende 6. Generalversammlung des Evangelischen Bundes bringt Ew. Kaiserlichen und Königlichen Majestät ihren ehrerbietigsten und allerunterthänigsten Gruß dar. Mit den Verhandlungen des Evangelischen Bundes soll die Grundsteinlegung für die Kirche verbunden werden, welche das ganze evangelische Deutschland zur Erinnerung an den Reichstag von Speyer im Jahre 1529 errichtet. Es erfüllt uns mit Dank gegen Gott, daß unter den Fürsten, welche damals für die ungehinderte Verkündigung der evangelischen Wahrheit eintraten, auch ein Mitglied des erlauchten Hohenzollernhauses sich befand. Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät haben sich freudig zu der hohen Aufgabe bekannt, die Segnungen der Reformation dankbaren und gläubigen Herzens zu bewahren und zu pflegen. Wir bitten Gott, daß er Ew. Majestät dazu seinen allmächtigen Segen gebe." Ein zweites Huldigungs-Telegramm wurde von der Generalversammlung an den Prinzregenten Luitpold von Bayern abgesandt.

* **Freinsheim**, 22. Aug. Gestern Mittag um 2 Uhr sah man über dem Gebirge Rauch aufsteigen, welches auf einen großen Waldbrand schließen ließ. Es brannte in dem Gemeindewald von hier am sogenannten Krähberg. Der Brand überraschte drei hiesige Einwohner gerade bei dem Streuwerkmachen; diese Leute konnten mit Mühe noch ihr Leben retten. Die Feuerwehren von Höringen, Leiningen und Hardenburg waren gleich zur Stelle; doch brannten ungefähr 1000 Morgen Wald ab.

* **Germersheim**, 22. Aug. Heute Vormittag sprang ein aus Heilbronn gebürtiges, hier in Dienst stehendes Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den Rhein, wurde aber durch Fischer wieder dem nassen Elemente entrissen und vorerst in polizeiliches Gewahrsam genommen.

* **Landau**, 23. Aug. Der amtliche Saatenbericht für die Pfalz, Mitte August, lautet: Die Ernte des Wintergetreides ist nahezu vollendet; das Druschergebniß befriedigend; Stroh-ertrag gering. Die Repsaussaat ist vorgenommen. Klee gut zu mittel, Zuckerrüben gut, Tabak sehr gut, Hopfen gering. Kartoffeln gut. Der Mais steht üppig. Ohmet und Rüben haben sich nach ausgiebigem Regen gut gemacht. Hafer und Klee mittel.

* **Pirmasens**, 22. August. Ein frecher Straßenraub wurde zwischen Neuhof und Rodalben verübt. Ein kleiner Knabe, der nach Rodalben gehen wollte zur Schule, wurde, wie man der „Pirm. Ztg." berichtet, von einem dem Knaben nicht bekannten Mann angebunden und seine Kleider nach Werthsachen durchsucht. 10 Pfennig, für die der Knabe sich nach der Schule Eßwaaren kaufen sollte, nahm der Gauner dem Kinde ab und verschwand dann, nachdem er den Knaben doch losgebunden hatte. Der Thäter ist bereits ermittelt worden.

* **Gernsheim**, 21. Aug. In diesem Jahre sind die bekannten und gefürchteten „Rheinschnaken" in solcher Masse aufgetreten, wie seit Jahrzehnten nicht. Auch kommen in unserer Gegend auffallend viele Fälle von egyptischer Augenkrankheit vor.

* **Alzey**, 21. Aug. In der letzten Nacht wurde der Tüncher Stabel, welcher von hier nach seinem Heimathsorte Offenheim gehen wollte, unterwegs bei Weinheim durch einen Stich in die Brust ermordet. Wahrscheinlich war es auf einen anderen abgesehen. Ueber die näheren Umstände ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Als der That verdächtig wurde ein achtzehnjähriger Ackerbursche aus Offenheim eingezogen. Der Erstochene war 48 Jahre alt, verheirathet und Vater von fünf Kindern.

* **Mainz**, 22. Aug. Gestern Mittag zogen mehrfach starke Gewitter über die Rheingegend zwischen Mainz und Bingen. In Heidesheim schlug der Blitz ein, legte eine Scheune in Asche und beschädigte zwei Wohnhäuser.

Tagesneuigkeiten.

— **Paris**, 23. Aug. Die Besserungsanstalt in Verun steht in Flammen. Die Insassen wurden sämmtlich in Gensdarmeriegebäude untergebracht.

— **Wien**, 23. Aug. Nach dem „Innsbrucker Tagblatt" ist Walther Hänel, der Sohn eines Dresdener Justizraths, am Schrankogel im Oetzthal abgestürzt. Ohne Führer wollte er den Schrankogel ersteigen. Man fand die Leiche in Folge des Bellens eines Pudels, den Hänel bei sich hatte und der bei der Leiche ausharrte. Der Stock und die Uhr des Verstorbenen sowie 100 Gulden wurden eine Viertelstunde unterhalb der Absturzstelle gefunden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In Karlsruhe beginnen im nächsten Monat die Proben zu Eugen d'Alberts Oper „Der Rubin"; das Werk, dessen Text der berühmte Musiker nach der gleichnamigen dramatischen Märchendichtung Hebbels selbst verfaßt hat, ist zweiactig und füllt einen Theaterabend. Als Pianist gedenkt d'Albert in Berlin aufzutreten.

Neuer Hoftheater-Intendant in Wiesbaden. Die Publikation der Ernennung des Premierlieutenants v. Hülsen zum Intendanten des Hoftheaters in Wiesbaden steht in nächster Zeit bevor. Der Genannte wird am 1. Oktober in seine neue Stellung, wofür ihn Begabung und Erfahrung besonders geeignet erscheinen lassen, offiziell eingeführt werden.

Herr Hofpauer, der bekannte Direktor der „Münchener" und beliebte Komiker, ist schwer erkrankt und in eine Heilanstalt bei Konstanz gebracht worden. Das beabsichtigte Gastspiel der Münchener in Amerika unterbleibt deßhalb.

Ein Fest, wie es wohl noch kein Bühnendichter begangen hat, feiert, wie aus Görlitz geschrieben wird, am 18. September d. J. Gustav v. Moser — nämlich sein fünfzigjähriges Lieutenantsjubiläum, nachdem er vor einer Reihe von Jahren, am 15. März 1881, bereits sein fünfundzwanzigjähriges Dichterjubiläum begangen hat. Es liegt zweifellos Humor und eine gewisse Ironie in diesem Jubiläum, aber man wird es verständlicher finden, wenn man in Erwägung zieht, daß G. von Moser „aus Liebe zur Kunst" die militärische Laufbahn aufgab und zur Feder griff, und wenn man daran denkt, daß die Soldatenzeit des Dichters bestimmend auf sein literarisches Schaffen gewirkt, — man denke nur an den „Veilchenfresser", seinen „Reif-Reiflingen — so dürfte die Feier dieses Lieutenantsjubiläums gar nicht so ungerechtfertigt erscheinen. Im Jahre 1848 trat Moser in das Gardejäger-Bataillon in Berlin ein, um später dem ersten Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5 überwiesen zu werden. An seinem militärischen Jubeltage werden dem Dichter, wie verlautet, verschiedene Aufmerksamkeiten erwiesen werden.

Anton Rubinstein, welcher schon seit Monaten in Italien am Krankenbett seines jüngsten Sohnes weilt, hat die geistliche Oper „Christus", zu der ihm Prof. Bulthaupt den Text geliefert, nahezu vollendet. Rubinstein erblickt im „Christus" das Hauptwerk seines Lebens.

Ein dramatisches Experiment wird demnächst in London gemacht werden. Es wird geplant, Shakespeares „Maß für Maß" auf einer Bühne aufzuführen, die nach dem Muster der Bühnen im 16. Jahrhundert gebaut werden soll. Die Kostüme werden die aus der Periode der Königin Elisabeth sein, und Gruppen von Zuschauern in Kostümen derselben Zeit werden auf den beiden Seiten der Bühne sitzen.

Choleranachrichten.

Amsterdam, 23. Aug. Aus Rotterdam werden zwei Fälle asiatischer Cholera gemeldet.

Rotterdam, 23. Aug. Nach der amtlichen Feststellung ist an Bord eines in der Nähe liegenden Bootes eine Person an der Cholera gestorben; bei einem in Maaslouis gestorbenen Mann ist die bacteriologische Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

Duisburg, 23. Aug. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Bürgermeisteramts ist der im Ruhrorter Kaiserhafen beschäftigt gewesene Baggermeister Erbel aus Duisburg gestern im Duisburger Epidemieenhaus an der asiatischen Cholera gestorben.

Paris, 23. Aug. Die Cholera hat in Nantes während der jüngst vergangenen Tage eine erhebliche Ausdehnung angenommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 23. Aug. Aus Rußland wird gemeldet, daß das neue Infanterie-Gewehr nach keiner Richtung den gehegten Hoffnungen entspreche und an so schwer wiegenden Mängeln leide, daß die Offiziere nachdrücklich ein anderes Gewehr für die Truppen verlangen. Die Mannschaften sollen beim Schnellfeuern in so hochgradige Aufregung gerathen, daß sie die Herrschaft über das Gewehr verlieren, dessen Lauf sich überdies nach wenigen Schüssen unerträglich erhitzt.

* **Reinhardsbrunn**, 23. Aug. (Priv.-Tel.) Der Correspondent des Berliner Lokalanzeigers will wissen, der Kaiser, der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, Prinz Ludwig von Bayern, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught würden der Beisetzung des Herzogs Ernst anwohnen.

* **Wien**, 23. August. Nach dem amtlichen Programm für die Manöver treffen Kaiser Wilhelm und der König von Sachsen den 17. September in Guens ein, wo sie von den Erzherzögen empfangen werden. Vom 18. bis 25. September sind die Manöver bei Guens und Mohacs. Am 21. September Abends reisen die Majestäten mit dem Erzherzog Friedrich zur Jagd bei Mohacs ab. Am 26. kehrt der Kaiser Wilhelm nach Berlin zurück.

* **Wien**, 23. Aug. Wie vorgestern, so fanden auch gestern grobe Straßen-Tumulte im Bezirk Favoriten statt. Als die berittene Wache die Straßen säubern wollte, eröffnete die Menge einen Steinhagel. Die Wache machte von ihrer Waffe Gebrauch, und gab auch Schreckschüsse ab. Durch einen Säbelhieb wurde ein Excedent schwer und drei leicht verwundet. Sieben Personen wurden verhaftet. Bemerkenswerth ist, daß auch von den Fenstern her die Polizei mit Töpfen, Steinen und Ziegeln bombardirt wurde. Wenn heute Abend neuerliche Ansammlungen stattfinden, rückt das Militär aus.

* **Wien**, 23. Aug. Die Exzesse im Bezirke Favoriten haben sich gegen 8 Uhr Abends wiederholt. Zwei Abtheilungen Sicherheitswache wurden entsendet, welche von den Excendenten, zumeist aber aus den Häusern, mit Steinen, Bügeleisen rc. beworfen wurden. Nach harter Mühe wurde die Menge um 10 Uhr zerstreut; zwanzig Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Sydney**, 23. Aug. Privatnachrichten von den Neuen Hebriden besagen, es werden Bemühungen gemacht, um die Annexion der Inselgruppen Seitens Frankreichs und die Aufhebung des Vertrages mit England herbeizuführen. Frankreich bewilligte 15,000 Pfund Sterling zur Beförderung der Kolonisation und des Handels der Inseln.

* **London**, 23. Aug. Die Konferenz der Bergarbeiter-Vereinigung von Großbritannien wurde gestern hier eröffnet in Anwesenheit von 44 Delegirten, welche 232,400 Bergarbeiter vertreten. Die Debatten fanden bei geschlossenen Thüren statt. Nach Mittheilung der Konferenzleitung sind die Delegirten vom Durhamer Bezirk von der Konferenz ausgeschlossen, obwohl sie erklärten, daß Stimmzettel über die Streitfrage heute in Durhamshire vertheilt seien. Die Konferenz nahm eine Resolution an, wonach die Durham-Bergleute aus der Vereinigung ausgeschlossen seien. Die Bergleute von Northumberland entsandten keine Delegirten. Die Konferenz vertagte sich auf heute.

Literarisches.

Ein neues Werk von Zola ist ein literarisches Ereigniß, das in Frankreich mit Festen gefeiert und in der ganzen zivilisirten Welt mit Spannung erwartet und ernst gewürdigt wird. Die bekannte Halbmonatsschrift **„Aus fremden Zungen"** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) erwirbt sich deshalb ein wirkliches Verdienst um die deutsche Leserwelt, daß sie ihr jedes Werk Zolas fast gleichzeitig mit dem Original in sorgsamer, formvollendeter Uebertragung zugänglich macht. „Doktor Pascal", der neueste Roman Zolas, der in der französischen Ausgabe seit Kurzem vollendet vorliegt, und auch in der deutschen Presse so eingehend und lebhaft besprochen worden ist, wird in dieser Zeitschrift ebenfalls in den nächsten Heften vollendet werden. Gleichzeitig mit diesem erscheinen an größeren Werken in „Aus fremden Zungen" „Hermann Raeli", eine durch psychologische Feinheit sich auszeichnende Erzählung aus dem Italienischen von F. v. Roberto und ein ausgezeichneter Roman aus dem Norwegischen von Jonas Lie „Drauf los!" Besondere Beachtung verdienen die stets originellen kleineren Erzählungen, deren jedes Heft eine bringt, und das geistvolle, anregende Feuilleton: Von „Diesem und Jenem".

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 23. August. An der heutigen Börse notirten: Anilinfabrik-Aktien 340 G., Verein Oelfabriken 96 P.

Frankfurter Mittagsbörse vom 23. August.

Die gütliche und endgiltige Beilegung des französisch-italienischen Streitpunktes hat anregend gewirkt, so daß aus dem Publikum ziemlich erhebliche Kaufordres für italienische Rente vorlagen. Auch die eigentliche Speculation fand keinen rechten Beweggrund ihre seither fast täglich fortgesetzten Abgaben noch zu vergrößern. Viel eher zeigte sich Deckungsbegehr, zumal trotz der etwas schwächeren New-Yorker Wechsel- und Effecten-Course die Gefahr von Disconto-Erhöhungen in den europäischen Börsenplätzen heute etwas entfernter schien. Montanactien waren sehr ruhig, die Meldungen über ein baldiges Aufhören der englischen Arbeits-Einstellungen gaben der Speculation zu einer Cours-Correctur nicht genügend Anreiz. Nordd. Lloyd ca. 2 pCt höher. Deutsche Fonds behauptet. Von Industrieactien gaben Höchster Farbwerke und Bad. Anilin je 1½ pCt. nach, Zellstoff notiren gleichviel höher. — Privat-Disconto 4⅞ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 23. Aug., Abds. 6½ Uhr.

Oesterreich. Kredit 266⅞, Diskonto-Kommandit 170.75, Berliner Handelsgesellschaft 128.40, Dresdner Bank 134, Banque Ottomane 112.90, Mittelmeer 93.20, Prince Henri 53.50, Meridionalaktien 115.80, Hessische Ludwigsbahn 105.80, Ungar. Goldrente 93.60, 3proz. Portugiesen 21.70, 6proz. Mexikaner 56.90, Nordd. Lloyd 111, La Veloce 75, Bochum 116, Gelsenkirchen 133.50, Harpener 124.80, Hibernia 107.50, Laura 94.70, Türkenloose 25, Gotthard-Aktien 144.90, Schweizer Central 111.80, Schweizer Nordost 102.10, Union 70, Jura-Simplon St.-Akt. 58.20, 5proz. Italiener 84.50.

Mannheimer Marktbericht vom 24. August. Stroh per Ztr. M. 3,50, Heu per Ztr. M. 6,00, Kartoffeln von M. 3,80 bis 0,00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 10 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pfd., Wirsing per Stück 10 Pf., Rothkohl per Stück 25 Pf., Weißkohl per Stück 12 Pf., Weißkraut per Stück 15 M., Kohlrabi 3 Knollen 12 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endiviensalat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 15 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carrotten per Buschel 3 Pf., Pflück-Erbsen per Portion 25 Pf., Meerrettig per Stange 20 Pf., Gurken per Stück 2 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,49 M., Aepfel per Pfd. 8 Pf., Birnen per 25 Stück 30 Pf., Pflaumen per 100 Stück 00 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 20 Pf., Kirschen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 20 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 30 Pf., Aprikosen per 5 Stück 25 Pf., Nüsse per 25 Stück 25 Pf., Haselnüsse per Pfd. 00 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70 Pf., Weißfische per Pfd. 30 Pf., Laberdan per Pfd. 00 Pf., Stockfische per Pfd. 00 Pf., Hase per Stück 0,00 M., Reh per Pfd. 1,00 M., Hahn (jung) per Stück 1,50 M., Huhn (jung) per Stück 1,50 M., Feldhuhn per Stück 1,25 M., Ente per Stück 2,50 M., Tauben per Paar 0,90 M., Gans (lebend) per Stück 3,00 M., geschlachtet per Stück 5,50 M.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 23. August. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Mark: — Ochsen I. Qual. —, II. Qual. —, — Schmalvieh I. —, II. —. — Farren I. —, II. —. 19 Kälber I. 140, II. 120. 171 Schweine I. 120, II. 112. — Luxuspferde — — —. — Arbeitspferde — — — —. — Milchkühe — — — — — —. — Ferkel — —. — Schafe — —. — Lämmer — —. — Ziegen — —. — Zicklein — —. Zusammen 190 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 23. Aug. Weizen per November 16.25, März 16.60, Mai 16.90. Roggen per Nov. 14.70, März 14.70, Mai 14.70, Hafer per Nov. 15.50, März 15.65, Mai 15.85, Mais per Nov. 11.25, März 11.60, Mai 11.70 M. — Tendenz: flauer. Flaue Tendenz für Weizen und Roggen bleibt an der Tagesordnung und nur bei größeren Preiskonzessionen fanden sich Abnehmer dafür. Hafer ohne Angebot, Mais nachgebend.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 22. August.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ztr.
		Hafenmeisterei II.		
Engels	Gbr. Kanneng. 7	Ruhrort	Kohlen	16000
Urmeyer	Die Hoffnung	Rotterdam	Stückgüter	15022
Brüggemann	Wilhelm	Ruhrort	Kohlen	16650
Becker	3 Gebrüder 2	Rotterdam	Stückgüter	7554
Zimmermann	Katharina	Heilbronn	Schwefelkies	587
"	A. Leiß	"	Abbrände	538
Schwarz	Jutta	Duisburg	Kohlen	16600
Staab	Thurm zu Caub	Antwerpen	Stückgüter	16000
v. Beckum	Maria	Rotterdam	"	5192
Wendt	Mannheim 41	Straßburg	"	706
		Hafenmeisterei IV.		
Jan	Elisabeth	Hochfeld	Kohlen	4100
Mühlig	Meier	"	"	5400
Brutz	Elisabeth	Jagstfeld	Salz	690
"	3 Brüder	"	"	650
Zimmermann	Ebenlohr	Hochhausen	Gyps	530
Borrmather	Philipp	Neckarsteinach	Steine	650
Loh	Prinz Fr. Karl	Duisburg	Kohlen	10400
Goch	Ernst Haus	"	"	14000
Rüttgers	Helgoland	Ruhrort	"	11850
Schifferdecker	Ruhrort	"	"	11000
Euchlob	Anna Elise	"	"	13500
Quinbeau	Theresia	"	"	7000
Schmitz	Einigkeit	"	"	11100
Römer	Johann Gustav	"	"	9700
Schreck	Schreck	Heilbronn	Steine	1600
Schumacher	Einigkeit	Ruhrort	Kohlen	11700
v. Maxwick	Krefeld	"	"	9800
Borgards	L. Schürmann 6	"	"	16250
Wiger	Eva Sophia	"	"	10360
Küpper	Deutscher Kaiser	"	"	17400
Terjung	Anna Gertraud	"	"	[illegible]
Uff	Liebling	"	"	8100
Görtert	Helena	"	"	11710
Specht	Anna Maria	Duisburg	"	13500
Eser	Johanna	Heilbronn	Abfälle	1066
Emmig	Ferdinand	Jagstfeld	Salz	694
Hauck	Friedrich	"	"	[illegible]
Becher	Elisabeth	"	"	650
Kuffel	Catharina	Neckarsteinach	Steine	600

Floßholz: 2242 cbm. angekommen — cbm. abgegangen.

Vom 23. August:

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ztr.
		Hafenmeisterei I.		
Klaßmann	Siegfried	Rotterdam	Stückgüter	—
Blum	Bismarck	"	"	—
Sorum	Elberfeld	Köln	"	—
Reichsacker	Ferdinand	Brühl	Steine	[illegible]
Simbeck	Gutfried 7	[illegible]	"	[illegible]
Hoffmann	Franz v. Speyer	Speyer	"	[illegible]

New York, 22. August. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen). Der Dampfer „Noordland", am 12. Aug. ab Antwerpen, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 25.

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen
Konstanz	3,64	3,66	3,60	3,56	3,54		
Hüningen	2,11	2,06	1,98	2,00			Abds. 6 U.
Kehl	2,52	2,47	2,44	2,39	2,39		N. 6 U.
Lauterburg	3,54	3,47	3,43	3,36	3,38		Abds. 6 U.
Maxau	3,74	3,66	3,61	3,52	3,54		2 U.
Germersheim	0,90	0,82	0,74	0,64	0,62		B.-P. 12U.
Mannheim	3,47	3,39	3,32	3,24	3,16	3,16	Mgs. 7 U.
Mainz	1,67	1,62	1,56	1,54	1,48		F.-P. 12 U.
Bingen	1,56	1,53	1,49	1,44	1,41		10 U.
Kaub	1,73	1,68	1,64	1,60	1,56		2 U.
Koblenz	1,85	1,85	1,81	1,75	1,69		10 U.
Köln	1,65	1,62	1,55	1,52	1,48		2 U.
Ruhrort	1,08	1,08	0,97	0,92	0,88		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,42	3,36	3,28	3,24	3,12	3,11	B. 7 U.
Heilbronn	0,40	0,39	0,30	0,50	0,37	0,40	2 U.

Wasserwärme des Rheins am 23. ds.: 19½° R.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spitzen Façonen mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, nur bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 918

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das Baden in öffentlichen Gewässern betr.

(170) No. 59495. Nachstehend bringen wir die ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. Juni 1874 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir gegen Zuwiderhandelnde strafend einschreiten werden: 12017

Das Baden im Rhein und Neckar ist nur in den Bad- und Schwimmanstalten gestattet, an allen anderen Plätzen nach § 75 des P.-St.-G.-B. verboten.

Mannheim, 17. Juni 1893.
Großh. Bezirksamt:
Dr. Schmid.

Konkursverfahren.

Nr. 42082. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tapezierers August Better in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin an:

Dienstag, 5. Sept. 1893,
Vormittags 9 Uhr

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte III hierselbst anberaumt.

Mannheim, 23. Aug. 1893.
Galm,
Gerichtsschreiber des Großherz.
Amtsgerichts. 15996

Konkursverfahren.

Nr. 42120. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **H. Röth & Cie.** in Mannheim wurde durch Beschluß Großh. Amtsgerichts vom 21. August 1893 nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußvertheilung wieder aufgehoben.

Mannheim, 21. August 1893.
Der Gerichtsschreiber Großh.
Amtsgerichts.
Beutel.

Konkursverfahren.

No. 42,301. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths **August Gutmann** hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Termin vor Abth. V des Amtsgerichts bestimmt auf

Donnerstag, 14. Septbr. 1893,
Vormittags 9 Uhr.

Mannheim, 24. August 1893.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Beutel. 15993

Konkursverfahren.

No. 42,114. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Küblers **Karl Kirsch** in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Termin vor Gr. Amtsgericht hier Abth. V bestimmt auf 15994

Donnerstag, 14. Septbr. d. J.,
Vormittags 1/2 9 Uhr.

Mannheim, 24. August 1893.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Beutel.

Ohmetgras-Versteigerung.

Nr. 25226. Das Ohmetgras von nachbenannten städt. Grundstücken wird an folgenden Tagen jeweils im städt. Bauhofe loosweise versteigert und zwar:

Freitag, den 25. August 1893.
Vormittags 10 Uhr

von der Schweinsweide, der Kuhweide 1. Gewann, der Fahrlach, dem Rosengarten I., II. u. III. Gewann, dem Altneckar bei dem Rosengarten, dem Neckardamm, der Streitwiese und der Böschung bei der Weideanlage in der Harlach.

Nachmittags 2 Uhr

von dem Schnickenloche, der Rheingewann, dem Hinderschledig, dem Rheindamm, dem Altneckar bei den großen Reutwiesen.

Samstag, den 26. August 1893,
Vormittags 10 Uhr

von dem Ochsenpferche 1—7, der Schaafweide, dem Schaafweiddamm, dem Altwasser zwischen Friedrichsbrücke und Amicitia, den Hohwiesen, der Seckenheimer Brodwiese, der Insel am weißen Sand, dem Pfeifferswörth nebst Vorland, der II. Sandgewann und den Sellweiden, dem Sandrain und das Gras von der Parkanlage jenseits Neckars.

Mannheim, den 16. August 1893.
Die Cultur-Commission.
Bräunig.

15686 Lemp.

3. Schur Kleeversteigerung.

Die 3. Schur Klee von nachbenannten städtischen Grundstücken wird 15939

Montag, den 28. August,
Vormittags 10 Uhr

im städtischen Bauhofe loosweise versteigert, und zwar:

Von der Kuhweide 2. Gewann.
Loos 18, 19, 20, 25, 26, 27.
Von der 2. Sandgewann.
(frühere Sandgrube) 1 Mg. 1 Btl.
Von der 10. Sandgewann
Lgbch. Nr. 1311 a u. b 4 Mg.
" " 1322 1 Mg. 3 Btl. 1 Rth.
Von dem von der christlichen Friedhofverwaltung angekauften Terrain in der 4. Sandgewann 5 hoet. 77 ar 21 m
Von dem christlichen Friedhofe,
Vorplatz und Rabatte.

Mannheim, 20. August 1893.
Die Culturcommission:
Bräunig.
Winterer.

Verpachtung

der Mannheimer Winterschaafweide pro 1893/94.

Nr. 25708. Die Benützung der städt. Schaafweide für den Winter 1893/94, welche sich auf ca. 3000 mrg. Ackerland und 660 mrg. Wiesen ausdehnt, wird

Dienstag, den 5. Septbr. 1893.
Vormittags 10 Uhr

im städt. Bauhofe in fünf Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Es wird hierzu bemerkt, daß dieses Jahr zum ersten Male der sog. Käferthaler-Distrikt, welcher 1134 mrg. an Aeckern und Wiesen umfaßt, als 3. Abtheilung jenseits Neckars zur Versteigerung kommt.

Der Pächter hiesiger Schaafweiden kann den Pferch aufschlagen, wo und zu welchem Preise er will.

Die Pachtbedingungen liegen in der Stadtrathskanzlei zur Einsicht offen.

Mannheim, den 19. August 1893.
Der Stadtrath:
Bräunig.

15970 Winterer

Bekanntmachung.

Der Bedarf der städtischen Schlacht- und Viehhofverwaltung an Marktgeld-, Stallgeld- und Schlachthausgebührenscheinen für die Zeit bis Ende 1894 soll im Submissionswege zur Lieferung vergeben werden.

Angebote auf diese Lieferung wollen bis längstens

Samstag, 26. August l. Js.,
Vormittags 11 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift: **„Lieferung von Marktgeldscheinen 2c. für den Schlacht- und Viehhof"** versehen auf dem städtischen Rechnungscontrollbüreau — Rathhaus III. Stock Zimmer Nr. 6 — unter Anschluß von Papiermustern und genauer Angabe der Lieferungsfrist eingereicht werden, woselbst die Lieferungsbedingungen und Muster zur Einsicht aufliegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt wird.

Das Ergebniß der Submission wird innerhalb 8 Tagen nach obigem Termin den Interessenten bekannt gegeben. 15838

Mannheim, 19. August 1893.
Bürgermeisteramt:
Klotz.
Hartmann.

Bekanntmachung.

Wegen Reparatur des großen Rathhaussaales werden die Termine des Gemeindegerichts und des Gewerbegerichts bis auf Weiteres in dem Ausstellungslokale des Gewerbe- und Industrievereins (Kaufhausthurmsaal) abgehalten. 15971

Mannheim, 22. August 1893.
Bürgermeisteramt:
Klotz.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Baumeister Andreas Nuzinger hier die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Freitag, den 25. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung mindestens geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Das vierstöckige Wohnhaus dahier Lit. M 8 No. 10, neu bezeichnet Schwetzingerstraße No. 9, Tattersallstraße No. 27, mit Wirthschaft und zwischen Eisenbalken ausgewölbtem Keller, nebst vierstöckigem Seitenbau mit zwischen Eisenbalken ausgewölbtem Keller, neben J. C. Schroth und Stadtgemeinde,
   taxirt 90,000 M.
2. Das dreistöckige Wohnhaus dahier Schwetzinger-Straße No. 81 1/2, mit Verkaufsladen und in Eisen gewölbtem Keller, sowie dreistöckigem Abortsgebäude, neben Elisabeth Nuzinger und Friedrich Keller,
   taxirt 24,000 M.

Mannheim, den 24. Juli 1893.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar.
Mattes. 15168

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bäcker Friedrich Teifel hier die nachbeschriebene Liegenschaft am 15169

Dienstag, den 29. August 1893,
Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung mindestens geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das vierstöckige Wohnhaus dahier Keplerstraße No. 2c, mit in Eisen gewölbtem Keller, Wirthschaft und Dachwohnungen, sowie einem zweistöckigen Nebenhaus in der kleinen Wallstadtstraße, Wohnhaus mit Bäckerladen, neben Peter Entrich, Josef und Xaver Hofmann und Straßen, taxirt 60,000 M.

Mannheim, den 27. Juli 1893.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar.
Mattes.

Großh. Staatseisenbahnen.
Versteigerung.

Am 15978

Samstag, den 26. ds. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr

versteigern wir in unserer Landgüterhalle II öffentlich gegen Baarzahlung

1 gebrauchtes Zweirad,

wozu Kaufliebhaber einladet.

Mannheim, 23. August 1893.
Gr. Güterverwaltung.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wagner Jakob Kempf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am 15170

Montag, 28. August 1893,
Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung mindestens geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Der dreistöck. Hinterbau jenseits des Neckars im neuen Stadttheil Lit. C 2 Nr. 7, neu bezeichnet Mittelstraße Nr. 7 mit Schienenkeller und Dachgaupen, einstöck. Seitenbau u. einst. Werkstatt im Hof aus Fachwerk und Kriestock, neben Johann Heinrich Gräf III. und Ludwig Sauer Eheleuten, taxirt zu 20000 M.

sage: Zwanzigtausend Mark.

Mannheim, 24. Juli 1893.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar.
Mattes.

Erbvorladung.

Zur Erbschaft am Nachlasse des am 10. August 1893 in Freiburg verstorbenen Universitätsbuchhalters und Quästors a. D. Michael Beidinger sind berufen die Nachkommen der verstorbenen Geschwister derselben und zwar:

1. Des Bruders Theobald Beidinger von Ladenburg,
2. Des Bruders Josef Beidinger von Ladenburg,
3. Des Bruders Johannes Beidinger von Seckenheim Amt Schwetzingen,
4. Der Schwester Anna Maria Roth geb. Beidinger von Ladenburg. 15931

Die Erbberechtigten werden hiemit ersucht, ihre Erbansprüche innerhalb einer Frist von

einem Monat

zum Zwecke des Beizugs bei der Verlassenschaftsverhandlung bei dem Unterzeichneten in seiner Kanzlei Nr. 11 der Wallstraße mündlich oder schriftlich anzumelden und ihre Erbberechtigung nachzuweisen.

Freiburg, 17. August 1893.
Der Großh. Notar
für Distrikt II.
J. V.
v. Hollaender.

Bekanntmachung.

(232) No. 78100. Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm untergebracht: 15961

Ulmer Dogge, männlich, braun mit weißen Füßen.

Großh. Bezirksamt.

Oehmdgrasversteigerung.

Kommenden 15916

Freitag, den 25 ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr

wird das Oehmdgras im hiesigen Schloßgarten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der Schloßterrasse.

Großh. Hofgärtnerei.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage werde ich

Montag, 28. August cr.,
Vormittags 11 1/2 Uhr

100 Sack Moldangerste

nach aufliegendem Muster gegen Cassa, abzüglich 3 Monat Bankdiscont, frei Bahn hier im hiesigen Börsenlokal **E 6, 1** öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. August 1893.
Max. 15995
Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, 25. August d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5:

1 Kassenschrank

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. August 1893.
Tröndle. 16020
Gerichtsvollzieher, U 5, 27.

Schafweide-Verpachtung.

Wallstadt (Amt Mannheim).

Die hiesige Winterschafweide, welche mit 400 Stück Schafen betrieben werden kann, wird:

Mittwoch, 30. August d. Js.,
Vormittags 11 Uhr

für das Jahr 1893/94 im Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Wallstadt, 21. August 1893.
Bürgermeisteramt:
P. Hecker. 15864

Die Kirchweihe in Mundenheim

findet

Sonntag, den 27. und Montag, den 28. August 1893

in herkömmlicher Weise statt.

Mundenheim, 20. August 1893.
Der Bürgermeister:
Weber. 15969

Pferde-Verkauf.

Am 15974

Samstag, 26. Aug. ds. Js.,
Vormittags 10 Uhr

wird am Schloßstalle (Schneckenhof) zu Mannheim

1 Dienstpferd

der 3. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Vorzügl. gut sitz. Costüme, Facon von 6 M. an, fertigt 15115 **Damenschneiderei, N 3, 15.**

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, 25. August d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 16024

1 Anzahl silberne Löffel, Gabeln, Messer, 1 Schreibtisch, 2 Pianino, 4 Kommoden, 4 Chiffonier, zwei Tische, 2 Kanapees, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 3 Spiegel, 8 Bilder, 2 Ladentheken, 1 Waarenschrank, 1 Waage mit Gewicht, 2 Strickmaschinen, 1 Spülmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Saiten-Spannmaschine und sonst Verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 24. August 1893.
Eschenauer,
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: 16011

1 aufgerüstetes Bett, 1 Kanapee, 5 Bilder, 2 Vogelkäfige, 1 Grabstein, 1 zweiräderiger Karren, eine Parthie Damenkleiderstoffe, Bodenläufer, Flanell, Bett- und Hemdenzeug, Waschbecken, roth und weißer Damast, Cattun, Matratzendrillich, Flaggentuch, Piqué, Möbelkattun, Handtücher, Schürzenzeug, Regenschirme, Cravatten, seidene Halstücher, Kinderkleidchen, Schürzen aller Art, Bettteppiche und -Tücher, Tisch- und Kommoddecken, Gardinen, Damenunterröcke und Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung der Manufakturwaaren findet bestimmt statt.

Mannheim, 24. August 1893.
Störk.
Gerichtsvollzieher.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck fällt die Ergänzung unserer Vorräthe an Bekleidungsgegenständen nothwendig.

Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen insbesondere von für unsere Zwecke noch brauchbaren Schuhen, Weißzeug, Socken, alten Teppichen und Decken, sowie von Röcken, Hosen, Westen u. dergl. zu veranstalten; auch die Abgabe von inhaltlich guten Büchern und Schriften, Gesangbüchern und Heften wäre erwünscht.

Außerdem wolle man eine Sammelstelle zur Empfangnahme bestimmen und die gesammelten Gegenstände an Hausvater Lamparter in Ankenbuck — Station Klengen der bad. Bahn, wenn Frachtsendung, und Post Dürrheim, wenn Postsendung — absenden. Die Absendung kann auch an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe — Sofienstraße 25 — erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.

Die Zuweisung von Geldgaben würde uns ebenfalls sehr erwünscht sein. 11012

Karlsruhe, den 1. Juni 1893.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien
im Großherzogthum Baden.
Geheimerath **Dr. L. v. Stöhr.**

Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und coulanten Bedingungen vermittelt 40069
Karl Seiler,
Schlosser, bei ev. Collectur.

Strickarbeiten

werden solid und billig ausgeführt von der **Maschinenstrickerei** 8989
Frau **Lina Schäfer,**
geb. Schweizer,
T 3, 1, 2. Stock.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911
E 5, 6 dritter Stock.
Ebendaselbst kann auch ein ordentliches **Lehrmädchen** eintreten.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen und prompt und billig besorgt. 35598
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Das Loos nur **1** Mark. 11 Loose für 10 Mark

II. Große Pferde-Verloosung
zu Baden-Baden.
Gewinne im Werthe v.
180,000 Mark
Haupttreffer: **20,000 Mark, 10,000 Mark.**
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet 13992
A. Molling, General-Debit **Baden-Baden.**

Coacspreise
der
Städt. Gas- u. Wasserwerke.

Coacs I. Sorte M. 1.80)
Coacs für Füllöfen M. 2.—) per 100 Kg.

Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert. 15990

Wir ersuchen unsere verehrlichen Abnehmer, ihren Bedarf an **Coacs** womöglich schon jetzt decken zu wollen, da wir in den Wintermonaten wegen der starken Nachfrage nicht in der Lage sind, den an uns gestellten Anforderungen immer rechtzeitig nachkommen zu können.

Mannheim, im August 1893.
Die Direction.

Ursprungszeugnisse

werden wieder beglaubigt. 15960
Schweizer Konsulat, D 5, I.

Tanz-Institut J. Schröder.

Schwarzes Lamm.

Meine diesjährigen **Kurse** beginnen am Sonntag, den 3. September, Mittags 3 Uhr. Gefällige Anmeldungen beliebe man in obigem Lokale oder in meiner Wohnung **K 4, 3** abzugeben. 15852

Hochachtungsvoll
J. Schröder.

Weinheim an der Bergstrasse.
Bahnhof-Hôtel „Prinz Wilhelm".

Gegenüber dem Bahnhof.

Neu eingerichtet und bedeutend vergrössert. — Grosser schattiger Garten mit Concertsaal. — Separate Lokalitäten für Gesellschaften. — Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Ausgezeichnete Weine. — Mannheimer u. Bayrische Biere vom Fass. — Pension von Mk. 3.— an.

14250 Besitzer: **Heinr. Ebret.**

Schürzen, Schürzen, Schürzen

in reichster Auswahl vorräthig u. Anfertigung nach Maaß, von **25** Pfg. an bis zu M. 7.— 8084

Q 3, 7 Kehrer & Hönn Q 3, 7.

Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt
Carl Gordt

G 3, 11a G 3, 11a.

Telephonruf 664.

Man reiche dem Glücke die Hand!

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

Ziehung am 11. Oktober 1893.

Haupt-Gewinn:

Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirrung. 13780

Ferner: 3 Equipagen mit je 2 Pferden
6 „ „ „ 1 Pferd
44 Reit- und Wagenpferde u. s. w. u. s. w.

Loose Mk. 1.—. Nach Auswärts Mk. 1.10

Baden-Badener Pferdemarkt-Lotterie

Ziehung am 14. u. 15. September.
Hauptgewinn i. W. v. 20,000, 10,000 M. 2c.
Loose Mk. 1.—. Auswärts Mk. 1.10.

Zu beziehen durch die Expedition des
„General-Anzeigers"
(Mannheimer Journal).

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren und unersetzlichen Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters 16021

Friedrich Bresch,

besonders dem Militär- und Brauerverein, sowie den Herren Kollegen der Brauerei Eichbaum, dem Herrn Dr. Gutkind, der Niederbronner Krankenschwester, dem Herrn Pfarrer Becker für die trostreichen Worte spreche ich den herzlichsten Dank aus.

Mannheim, den 24. August 1893.
Katharina Bresch nebst Familie.

Zu der Synagoge.

Freitag, den 25. August, Abends 7 Uhr. Samstag, den 26. August, Morgens 9 1/2 Uhr. Predigt: Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher.

MARCHIVUM

Dir. Dr. Schneider
Wormser Brauer-Akademie
sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt. 15166

Das Hotel Bellevue auf dem Schlossberg Heidelberg
eignet sich für Spätsommer und Herbstanfang in **hervorragender Weise als Luftkurort.** Höhenlage 224 Meter Prächtige Aussicht in das Neckarthal. Herrliche Waldspaziergänge. **Pension ersten Ranges mit mäßigen Preisen.** 15716

Hinaus in den Rheinpark.
Sonntag, den 3. September findet auf dem **Rheinpark** eine
Große Schweins-Verloosung
statt. Jeder Besucher des Rheinparks bekommt ein **Freiloos.** Das Schwein hat einen Werth von 50 M. und ist von heute an zu Jedermanns Ansicht ausgestellt. Es ladet freundlichst ein 15975
Der Besitzer: **F. Geyer.**

Gasthaus „zum Pflug", Wallstadt.

Sonntag, den 27. u. Montag, den 28. August findet das
Kirchweihfest
mit gutbesetzter **Tanzmusik, Kapelle Metzger** aus Mannheim statt. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt u. ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
F. Sohn.
NB. Die Direktion der Feudenheimer Dampfbahn läßt Sonntag Nacht 11 und 12 Uhr 2 Extrazüge gehen. 15987

Kirchweih-Fest Lützelsachsen.

Sonntag, den 27. u. Montag, den 28. August findet unser
Kirchweihfest
statt, wozu ergebenst einladet
Konrad Steinmetz
zur Traube. 15989

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.
Heute Donnerstag, den 24. August
CONCERT
des süddeutschen Männer-Quartetts,
Humoristen ersten Ranges. 16016
Anfang 8 Uhr. Delp.

Großer Mayerhof.
Heute Abend 16019
CONCERT
der hiesigen Artillerie-Capelle.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum, werther Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage die Wirthschaft 16031
T 1, 3 Zum rothen Löwen T 1, 3
übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, mir durch Verabfolgung guter Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.
Um gefl. recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Ludwig von der Heid.

F 8, 4 **Ferd. Baum & Co.,** F 8, 4
en gros & en detail
Prima Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Nußkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Brikets, Steinkohlen-Brikets für Porzellanöfen. **Cocs** für irische Oefen, sowie **trockenes Bündelholz** liefern frei an's Haus zu billigsten Tagespreisen. 12885
Torfstreu, Torfmull, sowie **Holzwolle,** billigster Ersatz für Stroh, in Waggonladungen und einzelnen Ballen ab Lager.
(Carbolineum Wingenroth.)

Beste gewaschene
Hausbrand-Nußkohlen
rein abgesiebte Waare in 3 verschiedenen Körnungen, für Füll-, Regulir-, Zimmeröfen und Herdfeuer, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 13308
die **Holz- und Kohlenhandlung** von
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Telephon Nr. 438.

Ruhrkohlen.
Prima Ofenbrand, gesiebte Nußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, direct aus dem Schiffe; ferner **Braunkohlen-Briquetts, Marke B** und **Prima Bündelholz** liefert frei an's Haus zu billigsten Preisen. 12789
L 2, 8. Oscar Hönn L 2, 8.

Turn-Verein.
Gegründet 1846.
Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende wie folgt festgesetzt sind: 44978
Turnhalle U 2 (Friedrichsschule)
Montag: **Kürturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Donnerstag: **Riegenturnen** *
Freitag: **Riegenturnen u.**
Samstag: **Riegenturnen.** *
*) Nur für Jugendturner.
Turnhalle in K 5.
Dienstag: **Männerturnen,**
Samstag: **Männerturnen,**
Jeweils von 8—10 Uhr.
Jeden **Samstag Wochenversammlung** im Lokal „Rother Löwe", T 1, 4.
Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den **Uebungsabenden** in den Turnhallen entgegengenommen.

Liederhalle.
Donnerstag, den 24. August.
Abends ½9 Uhr
Zusammenkunft
bei unserem Mitgliede Gaschot **(Rodensteiner).**
16001 Der Vorstand.

Ev. Arb.-Verein.
Samstag Abend 8½ Uhr
im Lokale C 7, 21
Außerordentl. Versammlung
mit der Tagesordnung:
Unsere Stellungnahme zu den städtischen Wahlen.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein. 16030
Der Vorstand.

Bayern-Verein.
(Vereinslokal Restr. Scheffeleck.)
Vereinsabend jeden Samstag
Landsleute stets willkommen.
12495 **Der Vorstand.**

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.
Flasche M. 1.90. 5490
Niederlagen in Mannheim:
Ph. Gund, Hofl., D 2, 9.
Johann Schreiber.

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Franz Modes,** Mannheim, P 3, 1. 11924

Aechter
Nußschalen-Extract
(Prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882) aus der königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik von **E. D. Wunderlich,** Nürnberg
(Fabrik besteht seit 1845).
Dieses vegetabilische Haarfärbemittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst erhält. **Dr. Orfila's Nußöl,** zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. zu haben bei **Otto Weberbeck,** P 1, 1 an den Planken und **Hch. Urbach,** F 2, 5. 10077

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine unfrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.
9921

Hasen
Feldhühner, Rehe
Blaufelchen
Seezungen Rheinsalm
Forellen, Krebse.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant. 16026
C 2, 24, n. d. Theater.

Kieler Bücklinge
Große Tafelkrebse
fortwährend eintreffend
Neues Mainzer 16029
Sauerkraut
Salz- u. Essiggurken
Marinirte Häringe.
Herm. Hauer, O 2, 9.

Fluß- u. Seefische
größte Auswahl.
Blaufelchen
heute 70 Pfg. 16025
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Hasen
Ragout
per Pfund 40 Pf.
Feldhühner
Rehe.
J. Knab, E 1, 5, Breitestr. 16028

Neue
Heller-Linsen
neues
Mainzer Sauerkraut
empfiehlt 16027
Georg Dietz a. Markt

Ein **Primaner** ertheilt **Nachhilfestunden** in allen Realfächern. Offert. unter Nr. 15979 an die Exped. ds. Bl.

Mildeste Veilchen- Rosen- Honig- **Seife**
garantirt rein und sehr **aromatisch,** empf. 11592
in Packeten à 3 St. = 40 Pfg.
Ludwig & Schüttheim.

Rolläden und Jalousien
jeder Construktion werden gut und billig reparirt und umgeändert.
12094 **C. Steinmüller,** M 2, 5.

Handarbeit.
Gehäckelte Einsätze, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. **R 5, 9,** 2. St. 4659

Gefunden.
Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 15962
1 Schirm.
1 Portemonnaie mit Inhalt.

Ankauf.
Holz- oder Wachskopf mit Haaren, zum erlernen von Frisuren, zu kaufen gef. Anerbieten an die Exped. unter Nr. 14576. 14576

Dreirad
mit fest gemachtem **Transportkasten,** wenn auch gebraucht, aber in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. 15880
Näheres im Verlag.

Verkauf.
Zweirad fast noch neu, bill. zu verkaufen.
15826 C 4, 9b, beim Diener.

Eine Ladentheke 2 Meter lang für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. 15812
E 3, 6, Laden.

Wegen Wegzug guterhaltenes
Pianino
billig zu verkaufen. 14162
Näheres im Verlag.

Ganz neue, noch nicht gebrauchte 13140
Concert-Trommel
preiswerth zu verkaufen.
Näheres im Verlag.

Pianino, wenig gespielt und **1 Tafelklavier** für Verein preiswerth abzugeben. 10756
J. Demmer, Ludwigshafen.

Ein solides, leichtgehendes **Sicherheits-Zweirad** billig zu verkaufen. 15981
Wo? sagt die Expedition.

Eine **Chaislongue** wegzugshalber billig zu verkaufen.
15881 **H 10, 26,** 2. Stock.

Eine noch ganz neue **Ladeneinrichtung** für Metzgerei sofort zu verkaufen. 14831
Näheres F 6, 6.

Verschied gebrauchte **Möbel** z. verk. **D 6, 7/8.** 15835

Ein wenig gebrauchter **Rollwagen** auf Federn, ein- und zweispännig ist preiswürdig zu verk. Näh **F 7, 26b.** 13827

1 einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. 16012
L 6, 7, 2. Stock.

Ein fast neuer, schwarzer Anzug billig zu verkaufen. 16022
Zu erfragen in der Expedition.

2 Deckbetten. 1 Kissen, ein Spiegel, fast neu, zu verkaufen.
15311 **S 4, 18½,** 1. Stock.

Wegen Wegzug wird ein schöner neuer **Herd mit Kupferschiff** und noch verschiedenes verkauft.
15966 **Q 4, 17,** part.

Zu verkaufen eine **Bettstelle** mit Stroh- u. 3 th. Seegrasmatratze. **Seckenheimerstraß 26,** 3. Stock links. 15954

2 große leere **Kisten** (1 Klavierkiste) billig zu verkaufen.
15973 **U 2, 2,** part., rechts.

4 Glasschränke, 1 Copirpresse, 1 Actenschrank, div. Schreibpulte, 1 **Clavier,** 2 Orchestrion, neue u. gebr. Möbel, vollständ. Betten zu staunend billigen Preisen. 14884
Pollatscheck, J 2, 7.

2 Hundeschäfchen wegen Platzmangel sofort zu verkaufen.
15805 **N 4, 9.**

Eine Laden- und Hausthüre, sowie ein Schaufenster mit Steingestellen, ferner circa 20 qm. Mettlacher Plättchen zu verk.
15692 **Georg Fucke, U 6, 19.**

2 vollständ. Betten, 2 Kanapee, 1 Chiffonnier, 1 einth. Kleiderschrank, 1 Consol billig zu verk.
15707 **J 2, 15.**

Eichene und tannene sowie 3 steinerne 40 Ctm. breite Thorstöcke zu verkaufen.
Ad. Kircher II., Holzhändler, Viernheim. 15759

Stellen finden.

Stadtreisender!
Für den Vertrieb bewährt vorzügl. Waschpräparate, wird für Mannheim u. Umg., ein tüchtigter **„Stadtreisender"** gesucht. Off. u. E. Z. Nr. 15999 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger Beamter,
der deutschen und franz. Sprache mächtig, mit dem Sammelverkehr u. Tarifwesen durchaus vertraut, findet dauernde Stellung in einem Augsburger Speditions-Geschäft. Offerten unt. **D. T.** Nr. 15789 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Colporteure
sucht **J. Brunner,** Abzahlungs-Geschäft, **Worms.** 15332

Mehrere Zäpfler gesucht, nur cautionsfähige wollen sich wenden an **J. Seiter. Hauptagentur,** K 1, 9a. 15515

Ein **Mädchen,** welches alle alle häusliche Arbeiten übernimmt und kochen kann, sofort ges. Näh. in der Exped. 15269

Eine ältere Person von 30 bis 40 Jahren mit guten Zeugnissen, die gut bürgerlich Kochen kann, sofort oder später gesucht bei Frau **Weiß,** Kaiser-Wilhelmstr., 37, Hinterhaus, 2. Stock, Ludwigshafen. 15871

Ein tüchtiges **Mädchen** tagsüber gesucht. **D 4, 17.** 15878

Ein **Mädchen,** das bürgerlich Kochen kann, aufs Ziel gesucht.
11363 **D 4, 14,** Zeughauspl.

Lehrmädchen zum Bügeln ges. **M 4, 10,** 2. St. 15681

Ein braves, fleißiges, tücht. **Mädchen,** das alle häuslichen Arbeiten verrichtet, gegen guten Lohn sofort nach Auswärts gesucht. 15832
Näh. **F 3, 9** im Laden.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen tagsüber für alle Hausarbeit gesucht. 15911
N 4, 12, im Laden.

Tüchtige Verkäuferinnen,
welche mit der Kurzwaarenbranche genau vertraut sind, finden per **1. oder 15. September** dauerndes Engagement.
Gefl. Offerten mit Zeugnissen Photographie und Gehaltsansprüchen erbitet 15862
Leonhard Tietz, Mainz.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, aufs Ziel gesucht.
15844 **C 2, 21,** 3. Stock.

Gut empfohlene **Kinderfrau** ev. älteres **Kindermädchen** zu kleinen Kindern gesucht. 15953
Näheres im Verlag.

Tüchtige, selbstständige **Köchin,** welche Hausarbeit verrichtet, per sofort gesucht. 15952
Näheres im Verlag.

Reinliche tüchtige **Monatsfrau** zum sofortigen Eintritt. 16000
Siefer, B 8, 9, 3. Stock.

Ein braves **Mädchen,** womöglich vom Lande, aufs Ziel gesucht.
Bäckerei **Brand,** Schwetzingerstraße 52. 15977

Mädchen mit schönen Haaren werden zum **Modellsitzen** für Frisur-Unterricht gesucht.
Albert Berner, Damenfriseur, C 4, 19 15393

Stellen suchen.

Jg. Bautechniker,
tüchtig im Zeichnen, sucht sofort Stellung gegen mäßiges Honorar.
Näheres Expedition. 16014

Eine alleinstehende, ältere, zuverlässige Person sucht als **Haushälterin** Stelle bei einem Herrn oder als **Köchin** bis zum Ziel. 15567
Zu erfragen in der Expedition.

Eine tüchtige Weißnäherin u. **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
15876 **G 5, 17,** 4. Stock.

Welches Cigarrengeschäft oder Fabrik würde einem **Fräulein,** das schon längere Zeit in Geschäften am Platze thätig, eine **Filiale** errichten. Caution kann gestellt werden. Offerten nimmt die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre L. F. Nr 15849 entgegen.

Für einen jungen Mann wird eine Lehrstelle in größerem kaufm. Geschäft gesucht. 16023
Offerten bittet man unter S. No. 16023 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter **Tagschneider** sucht hier oder auswärts Beschäftigung. Näh. im Verl. 15954

Tüchtiges **Fräulein** wünscht eine **Filiale** zu übernehmen. Caution kann nach Wunsch gestellt werden. Näheres in der Exped. ds. Bl. 15792

Ein **Mädchen** gesetzten Alters aus guter Familie (Metzgerstochter) welche im Geschäft sowie in der Buchführung bewandert ist, wünscht Stelle in einem Laden. Eintritt nach Belieben. 15697
Näheres im Verlag.

Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 16018
Bureau Gindorff, L 6, 7.

Tücht. **Mädchen,** die gut bürgl. kochen können u. sich allen häusl. Arb. willig unterziehen, such. sof. u. aufs Ziel Stellen.
15704 **G 6, 17.**

Junge **Frau** geht Waschen und Putzen. **K 3, 14.** 15725

Ein **Mädchen,** Württ., 20 Jahre alt, sucht Stelle. 15850
Näh. **S 3, 11 H.,** Stockgeschäft.

Lehrlinggesuche.

Lehrstelle
in einer Weingroßhandlung per August zu besetzen. 11700
Schriftliche Offerten unter **A. B. Nr. 11700** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Friseur-Lehrling
gesucht. 15039
A. Berghauser, M 4, 5.

Buchbinderlehrling gegen sof. Bezahlung gesucht. 15616
W. Jarschel, Q 4, 23.

Für ein hiesiges **Tuchgeschäft** wird ein 15724
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Offert. erbeten unt. Nr. 15724 an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche.

Möblirtes Zimmer in der Nähe des Jungbusches zu miethen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe erbeten unt. **F. V. Nr. 15862** an die Expedition.

Kleine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubehör von jung. Ehepaar per 15. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 15889 an die Exped. ds. Bl.

Zwei kinderlose Leute suchen **2 Zimmer mit Küche,** Stadtmitte, 2. oder 3. Stock. Off. unt. Nr. 15450 an die Exped. 15450

Magazine.

G 7, 12 1 | 2 helles Magazin mit Keller, Comptoir, gr. Hofraum zu v. 14075

G 7, 16 1 | 2 großer Keller zu vermiethen.
Näheres F 6, 4/5. 2993

U 1, 3 **Breitestr.,** helles **Magazin** mit 2 Comptoir, Einfahrt u. Hofraum per 1. Oktober zu verm. 15846
Näheres 1 Treppe hoch.

1 großes geräumiges **Magazin** inmitten der Stadt unter günstig. Bedingungen zu verm. Off. unt. Nr. 14228 an die Exped. 14228

Gewerbeplatz
zu vermiethen.
Ein großer **Gewerbeplatz** mit großer, heller Werkstätte und eventl. Wohnung zu vermiethen; sowie **Bauhölzer, Dielen und sämmtl. Zimmergeschirr** zu verkaufen. 14698
Näheres Waldhofstraße No. 13.

Läden.

C 1, 5 Laden per sof. billigst zu verm. 3510

Bureau.
C 8, 9 2 große Part.-Zim. event. mit klein. Hofmagazin zu vermiethen. 8170

MARCHIVUM

D 4, 7 Fruchtmarkt, Laden sofort zu verm. 5030

Wir haben zu vermiethen
D 6, 6 einen Laden, oder auch Bureau,
D 7, 18 ein großes Magazin mit Comptoir.
Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 47504

E 3, 5 schöner Laden oder Bureau sofort zu vermiethen. 15194

F 5, 10 Schöner Laden vorzüglicher Lage, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung und allem gewünschten Zubehör, bald oder später anzutreten bei mäßigem Preis. 14848
Näheres Gebr. Koch, F 5, 10.

F 7, 12 ein Laden mit Wohnung zu jedem Geschäft geeign., sof. od. spät. zu v. Näheres bei Frau Schneider, F 2, 9a, 3. St. od. G 3, 16, Laden. [illegible]

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermiethen. 2824

H 9 zwei für Comptoir geeign. Parterreräume sofort zu vermiethen. 15783
Näh. Bmstr. Ch. Henz, J 9, 26.

P 6, 23|24 Ein schöner Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 11956

Rheinhäuserstraße 55
Laden nebst 3 Zimmer, u. Küche, daselbst mehrere kleine Wohnung. zu vermiethen. 14456

Parterre als Laden oder Bureau geeignet, nebst weiteren Räumen, ganz oder getheilt zu v. Näh. F 5, 1, 3. St. 15980

Langstraße 26, 1 Laden zu vermiethen. 15958

In Mannheim ist in feinster Geschäftslage an den Planken pr. 1. Juli 1894 ein geräumiger Laden zu vermiethen. 15760
Offerten unter F. 61777b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Zu vermiethen

A 2, 2 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Keller, in Hof geh., part., 1. Sept. z. bez. Näh. im Atelier. 15511

A 6, 8 vis-à-vis dem Park ist für eine Familie, die ruh. zu wohnen wünscht, eine feinst ausgestattete Wohnung, 3. Stock: 8 Zimmer u. Badezimmer per sofort zu verm. 50977

B 6, 20 ist der zweite Stock mit 6 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 136
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 23, 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu verm. 2689
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 3, 7 eine große eleg. Wohnung per sofort zu vermiethen. 15204

C 4, 3 3. St. Hinterhs., kleine Wohnung billig zu v. Näh. 2. St. Vorderhaus. 15908

C 4, 9a Part.-Zim., auch als Comptoir geeignet, möbl. od. unmöbl. z. v. 12851

C 9, 1 parterre, 2 für sich abgeschl. Zimmer für einen einzelnen Herrn, auch als Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. 14701

D 1, 2 ist der 3. Stock, 5 Zim., Küche, Kammer rc. zu verm. 14885

D 3, 1 3. Stock, 6 Zim. und Zubehör per 15. Nov. zu vermiethen. 15009

D 7, 11 Rheinstr. 4. St., 3 sch. große Zimmer und Küche per sof. zu verm. 14677
Näheres B 6, 18, 4. St.

D 7, 17 Ringstraße, Eckhaus, 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. 15190
Näheres im 4. St. Vormittags.

D 7, 20 2. St., sch. Wohn., 5–7 Zim. und 2 bis 3 Zim. u. Küche z. v. 15891

E 5, 14 Part.-Zim. nach der Straße geh., als Comptoir geeignet, zu v. 12650

E 7, 3 kleine Wohnung zu vermiethen. 15890

E 7, 23 Rheinstraße, elegant. 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober od. früher zu vermiethen. 12423

F 5, 3 1 leeres und 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 14414

E 8, 15 Rheinstr. 1 hübsche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmer, Badezim., Küche, Mädchenzim. rc. ist per sofort od. auch für später zu verm. 13478

F 6, 11 1 Wohng. zu vermiethen. 15956

F 6, 15 1 Parterre-Wohng. zu verm. 15949

G 2, 13 Seitenbau, 2. u. 3. Stock, je 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres part. 13087

G 4, 16 abgeschl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche rc. per sofort zu verm. 15986

G 5, 1 4. St., 2 gr. Mans.-Zim. m. sep. Eing., Küche u. Zub. p. Ende Aug. z. v. Näh. im Laden daselbst. 15480

G 7, 12 2. Stock, 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 15562

G 7, 16½ 3. St., schön. 2 großes Zim. sof. zu v. Näh. F 6, 4/5. 6537

G 7, 16½ schöne abgeschl. 2 Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf Wunsch mit schönem, großen Keller, großer Hofbenützung, auch ein weiteres Zimmer für Comptoir geeignet preiswürdig zu verm. Näh. F 6, 4/5. 7434

G 7, 17b 4. St. rechts, 1–2 Zim. sofort zu verm. 15410

G 7, 29 der 3. Stock, 6 Zim. mit Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 6907
Näh. im 2. Stock zu erfragen.

G 7, 31a 2 Zim. u. Küche zu verm. 15699

G 8, 6 2. Stock, 2 Zimmer als Comptoir oder Bureau geeignet zu verm. 11610

G 8, 20b abgeschl. Wohn., 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 14132

H 7, 1 4. St., 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 9212

H 7, 5c 2 große Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer mit Küche zu verm. 15048

H 7, 17a abgeschl. Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubehör per Ende Oktober zu vermiethen. 15877
Näheres im Hof.

H 7, 22 ist der 3. ev. der 2. St., ganz oder getheilt, per 1. Oktober d. J., auf Wunsch mit weiteren Büreau- oder Magazinräumlichkeiten, zu vermiethen. 15189

H 7, 28 geräumige Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Magdzimmer, Küche u. sonstiges Zubehör per 1. September preiswerth zu vermiethen. 10691

H 8, 38,
2 sch. Zim., neuherger., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. 2. St. 15318

H 8, 38,
halber 3. Stock, 3 eleg. Zim. m. Balk. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 15816

H 9, 14a Mehrere Wohnungen 2 Zimmer [u.] Küche zu vermiethen. [illegible]753

H 9, 14a 1 ganzes Parterre, besonders als Contor geeignet zu vermiethen. Näheres parterre. 15754

H 9, 20 4. Stock, 3 Zim., Küche und Magdk. nebst Zubehör zu verm. 14057

H 10, 27 2 Zim. u. Küche zu verm. 15428

J 2, 5 1 Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 14564

J 7, 15 2 Zimmer u. kleine Küche an ruhige Leute z. v. Näh. 2. St. 15476

K 1, 10b 4. Stock, 1 eleg. Wohnung besteh. in 6 Zim., Badezim., Küche rc. rc. sofort in Folge [illegible] zu vermiethen. 15574
Näheres O 7, 10b, Comptoir.

K 3, 15 2. Stock ganz oder getheilt, sowie im Seitenbau, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. G 2, 13, parterre. 9731

K 9, 13, Luisenring.
Schöner 2. Stock, 5 Zimmer, Mansarde u. Zubeh. zu vermiethen. 2–4 Uhr einzusehen. 14670

K 9, 15 2 Zim. u. Küche, sch. Auss., zu v. 15982

L 2, 4 4 Zimmer leer oder möbl. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 14658

L 2, 4 3 Mans.-Zim. u. Küche sof. zu verm. 14540

L 2, 6 2. St., 4 Zim., Küche nebst Zubehör sogl. zu vermiethen. 15239

L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermiethen. 11079

L 14, 4 4. St., 3 ev. 4 Zim., Küche u. Magdz. u. a. Zubehör sof. z. v. Näheres parterre. 15698

L 15, 13 2 Zim. u. Küche zu verm. 15382

L 18, 6 ein 2. Stock, besteh. aus 6 Zimmer und Zub. per 1. Oktbr. zu verm. 13989

M 2, 18 2. Stock, 4 Zim. nebst allem Zubehör sofort zu vermiethen. 15018

M 4, 11 2 Zimmer u. Küche u. 1 leeres Zimmer sofort zu vermiethen. 14066

M 7, 21 auf 1. Oktober der 3. Stock nebst allem Zubehör zu verm. 15817
Näh. P 5, 9, Eichbaum.

Zu vermiethen.

Kaiserring M 8, 6, eleg. 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör. 11182

Friedrichsring Q 7, 16, eleg. 2. Stock, 8 Zim. mit Zub.

R 7, 8 eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit Zubeh.

R 7, 3 eleg. 2. Stock, 6 Zim. mit Zubeh.

T 6, 19 Laden mit Wohnung zu verm.
Näheres R 7, 3, Büreau.

O 4, 11 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Näheres 2. Stock. 15845

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermiethen für eine kl. Familie passend. 6486

O 5, 14 abgeschl. Gaupenwohng., 4 Zim. u. Küche ganz od. geth. zu v., auch 2 Part.-Zim. a. Comptoir geeign., zu vermiethen. 15875

P 3, 5 kleine Wohnung zu vermiethen. 15806

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau sofort zu verm. 2942

Q 4, 18 freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Garderobe, Küche und Zubehör (3. Stock) an ruh. Leute sofort zu vermiethen. 15618

Q 7, 18|19 eine Wohnung mit Zubehör z. v. 15830

R 3, 15 per 1. Sept. 2 Zim., 1 Küche, 1 Kammer, Keller zu verm. 14868

R 4, 2 2. St., kl. Wohng. pr. 10. Sept. beziehb. zu vermiethen. 15098

R 4, 4 kl. Wohn., (Seitenbau) an 2 Leute z. v. [illegible]

R 7, 6 Friedrichsring, 3. St., 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Kammern, 2 Keller per 1. October eventl. früher zu M. 1400 zu vermiethen. 15203

S 1, 2|3 4. St., kl. Wohnung sof. zu verm. 14704

S 1, 12 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zim. und Küche sofort zu verm. 15289

S 3, 1 abgeschl. halber 3. Stock sofort zu verm. 15197

S 4, 3 2. Stock auf die Straße gehend, eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher ist sofort billig zu verm u. zu beziehen. 15085
Näh. T 3, 13, parterre.

S 4, 21 2 Zim. u. Küche und 1 Parterre-Zimmer zu verm. 15968

S 6, 3 Ecke der Ringstraße 3 Mansardenzimmer u. Küche mit Glasabschluß sof. zu beziehen. 18776
Näh. parterre im Laden.

T 2, 17|18 2. St., 4 Zim. u. Küche u. 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 15295

T 6, 7 2. St., 2 schöne Zim. u. Zub. z. v. 15972

T 6, 7 2. Stock, 2 Zim. und Küche zu verm. 15972

T 6, 15 2 Zim. und Küche u. 3 Zim. u. Küche preiswürdig zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 14936

T 6, 26 2 Mansardenzim. zu vermiethen. Näheres G 8, 29. 14763

T 6, 35 3 Zim., Küche und Zubeh. z. v. 15714

T 6, 40 1 Zim. m. Alkov zu verm. 15710

U 1, 3 4. St., kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen. 15947
Näheres 1 Treppe.

U 1, 18 schöne kleine Part.-Wohn. z. v. 15543

U 2, 2 eleg. abgeschl. Wohnung 3 Zimmer, Kammer, Küche u. Zub. zu verm. 14837
Näheres 2 Treppen hoch.

U 5, 3 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche zu vermiethen. 15815

U 5, 11 Hths., leeres Part.-Zim. zu v. 15184

U 6, 5 3. St., 2 Zimmer jedes für sich leer od. möbl. zu vermiethen. 15744

U 6, 10 2. Stock, 4 Zim. u. Küche zu v. 14865

Eingang der Schwetzing.-Str. No. 17. 4. Stock, 2 geräum. helle Zim., Küche m. Wasserl., Kammer, Keller bis 1. Sept. an ruh. Fam. zu verm. Näh. daselbst. 15205

Meine Bel-Etage bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche rc. per sofort zu vermiethen. 14225
Anton Brilmayer, L 12, 4a.

Schwetzingerstraße 3, gegenüber dem Tattersall, Seitenbau, 2. Stock, 2 Zim., Küche und Keller zu vermiethen. 15682
Näheres im Laden.

Freundl. abgeschloss. Wohnung, 2 Zimmer, Garderobe, Küche und Zubehör (3. Stock) an ruhige Leute sofort zu verm. Näh. N 4, 12. 15613

Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern am Neckarring per 1. Oktober zu vermiethen. 15959
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gesundes, schönes unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres im Verlag. 10923

Rheinhäuserstraße Nr. 73. Sehr hübsche Wohnung mit 3 Zimmer, Küche, Wasserleitung u. Keller sofort äußerst preiswürdig zu verm. 14413
Näheres T 6, 22, 3. Stock.

Waldhofstr. 40, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15017

Schwetzinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2–3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 1035

12. Querstr. 21, (Neckarvorstadt) 2 Wohnungen zu verm. a. 2 Zim., Küche u. Keller b. 2 Zimmer u. Keller. 6920

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei J. Doll, Kirchendiener, ZJ 2, 1, Neckargärten. 1031

Tattersallstr. 19, 3. Stock, 3 Zim., Küche nebst Zubeh. bis 15. Okt. beziehb. zu verm. 15705

Werderstraße Nr. 6, part. und 3. Stock, je 5 Zim., Küche und Magdkammer rc. per 1. Oktober zu vermiethen. 14405
J. Fischer, K 9, 13, 1. St.

Part.-Wohn., Laden, Büreau, auch für Engrosgeschäft geeignet, nebst weiteren Räumen, ganz od. getheilt, zu vermiethen. Näheres F 5, 1, 3. St. 15056

Bahnhofplatz 3, früher L 17.
Ein sehr schöner 2. Stock mit Balkon u. Zubehör sofort preiswürdig zu vermiethen. 15280
Näheres im Cigarrenladen.

Amerikanerstraße 15a 3 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 15593

4–12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 15441
Traitteurstr. Nr. 8–10.
Schwetzingerstr. rechts.

Schwetzingerstr. 50, 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 15423

10. Querstraße 10, eine kl. freundl. Wohn. z. v. 15842

Seckenheimerstraße 20, ein großes Zimmer mit Küche nebst Zubehör ist zu verm. 15828

Feudenheim
nächst der ersten Haltestelle der Straßenbahn in einem Neubau 3 große Zimmer, Küche, Waschküche, Stallung nebst Garten sof. zu verm. Näheres durch 15479
Agent Boffert, T 5, 2.

Möbl. Zimmer

A 1, 8 2. St., 1 möbl. Zim. billig zu verm. 15872

B 4, 5 2 Treppen, 2–3 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 15721

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 15906

B 4, 16 1 gut möbl. Zim. auf 1. September zu vermiethen. 15957

B 6, 1a 4. St., Nähe des Stadtparks, 1 gr. schön möbl. Zim. zu verm. 15459

B 6, 14 1 schön möbl. Zim. zu verm. 14227

C 2, 1 Café français, 3. St., ein eleg. möbl. Zimmer per 1. September zu vermiethen. Näheres bei 15378
Friedmann, D 1, 13.

C 3, 24 1 Treppe hoch, kl. möbl. Zimmer zu v. 15192

C 4, 12 1 Tr., elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an feinen Herrn zu v. 15976

C 4, 20|21 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 14637

C 8, 10½ 4. St., 1 möbl. Zim. auf die Str. geh., sofort zu verm. 14543

C 8, 11 3. Stock, 2 möbl. Zim., Wohn- und Schlafzim. mit 2 Betten sof. zu vermiethen. 14859

D 2, 9 2 Tr., 1 fein möbl. Schlaf- u. Wohnzim. mit Balk. zu verm. 15842

D 2, 14 3 Treppen links, gut möbl. Zimmer, sep. Eingang sofort zu verm. 14601

D 4, 17 2. Stock, möbl. Zim. z. v. 15826

D 5, 15 3. St., ein schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht sof. zu v. 15670

D 7, 17½ 2 schön möbl. Zim. sof. zu v. 15955

D 7, 20 3. Stock, 2 möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stock. 15892

E 2, 15 3. St., gut möbl. Zimmer a. 2 Herren mit Kost zu verm. 15840

E 3, 8 1 Tr. hoch, möbl. Zim. z. v. 15858

F 4, 3 3 Treppen, ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 15179

E 4, 4 möbl. Zim. mit oder ohne Pension für isr. jg. Leute, wird auch einzeln Kost abgegeben. 15983

F 4, 19 2 ineinanderg. gut möbl. Zimmer, auch einzeln zu vermiethen. 15038

F 4, 21 4. Stock, möbl. Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 15963

F 5, 15 hübsch möbl. Zim. sofort oder per 1. September zu vermiethen. Näheres im Laden. 15755

F 8, 14a 3. St. links, zwei möbl. Zimmer an 1–2 Herren sof. zu v. 15884

G 2, 24 3. St., 1 möbl. Zimmer sof. z. v. [illegible]

G 4, 3 part., einfach möbl. Zim. zu verm. 15700

G 5, 5 1 sehr feines, möbl. Zim. an 1 Herrn sof. billig zu vermiethen. 15997

G 7, 1a 3. St. rechts, möbl. Zimmer z. v. 15875

G 7, 8 part., möbl. Zimmer für 2 junge Leute sofort zu vermiethen. 15465

G 7, 28 1 möbl. Part.-Zimmer bis 1. Septemb. zu vermiethen. 14843

G 8, 16 III, schön möbl. Zim. bis 1. Sept. zu vermiethen. 15950

H 2, 8 3. Stock rechts, schön möbl. Zim. z. v. 15013

H 2, 10 2 möbl. Part.-Zim. zu verm. 14068

H 10, 1 4. Stock, 1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 15202

H 10, 24 4. St., ein gut möbl. Zim. zu v. 15840

K 1, 11a 3. St., 1 gut möbl. Zim., sep. Eingang, auf Wunsch auch 2 Zimmer zu vermiethen. 15652

K 2, 15b 2. Stock, mehrere gut möbl. Zim. zu vermiethen. 15677

K 2, 17 3. St. lks., Vorderhaus, schön möbl. Zimmer für 12 Mk. monatl. an einen ordentl. Herrn oder Dame zu vermiethen. 15985

K 4, 13½ part., 1 schön möbl. Zim. m. guter Pension sof. od. spät. zu v. Auch können noch einige Herren an gutem Mittag- und Abendtisch theilnehmen. 13929

L 2, 3 2 einfach möbl. Zim. an 2 Herren zu v. 15819

L 2, 3 eins. möbl. Zimmer zu v. 12079

L 2, 3 zwei ineinandergehende möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 15854

L 2, 12 Schloßplatz 2 fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 15647

L 8, 4 3. St., 1 gut möbl. Zim., in schönst. Lage zu vermiethen. 15417

L 13, 1 über 3 Treppen, fein möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15695

L 14, 5a 2. St., 2 fein möbl. Wohn- u. Schlaf-Zim. sofort zu verm. 12418

L 15, 2a 3 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 15915

M 3, 4 2. Stock, gut möbl. Zim. zu v. 15499

M 5, 11 4. St., 1 möbl. Zimmer billig z. v. [illegible]

N 2, 11 2. St., 2–3 gut möbl. gr. Zim. mit separatem Eing. an 1–3 Herren z. v. 14108

N 3, 9 hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 15322

N 3, 15 3. St., 1 fein möbl. Eckzim. sof. zu vermiethen. 15368

N 3, 17 1 gut möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 15219

N 6, 6½ 1 gut möbl. Balkonzimmer mit Pension zu vermiethen. 15195

N 6, 7 part., 1 auch 2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. 15400

O 4, 13 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zim. auf 1. September zu verm. 15343

O 4, 13 schön möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame sofort oder 1. Septbr. zu verm. Näh. O 5, 15 im Laden. 15461

O 6, 1 1 Tr. hoch, 2 ineinandergeh. möbl. Zim. per sofort zu verm. 14319

O 6, 3 parterre, 1 gut möbl. Zim. per 15. August oder später zu verm. 15069

O 5, 6 möbl. Zimmer sofort zu verm. 15951

O 7, 12 1 eleg. möbl. Zim. zu verm. 14278

P 6, 3 1 Tr., 1 gut möbl. Zimmer p. Monat 15 Mk. mit Kaffee zu verm. 1581[illegible]

Q 2, 22 3. Tr., gt. möbl. Zim. z. v. 53845

Q 3, 10 2. St., möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren z. v. [illegible]

Q 4, 19 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 2607

Q 5, 15 schön möblirt. Zim. mit sep. Eingang sof. zu verm. 14970

R 1, 14 part., sch. möbl. Zim. pr. 1. Sept. zu v. 15178

R 3, 5½ 2. Stock, 1 sch. möbl. 2 Zim. mit od. ohne Pens. an 1 anst. Hrn. zu v. 16018

S 1, 10 2. St., 1 hübsch möbl. Zim. auf die Straße gehend, sof. zu verm. 15607

S 2, 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 15182

S 2, 8 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 15821

S 3, 10 2. Stock, eins. möbl. Zim. an Herrn oder Dame per 1. Sept. zu v. 15345

S 4, 23 2. St., 1 sch. möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 15625

T 1, 1 3. St., hübsch möbl. Zim. zu verm. 14898

T 5, 8 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 15579

T 6, 9 3. Stock, zwei hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 15174

U 1, 9 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Neckarstraße zu verm. Einzusehen zwischen 12–3 und Abends von 7 Uhr ab. [illegible]

U 1, 18 2. St., gut möbl. Zim. z. v. 15542

U 3, 21 3. St., in der Nähe der Friedrichsbrücke, 1 schön möbl. Zim. z. v. 15619

U 5, 27 1 sch. möbl. Zimmer vor der Glasthüre mit sep. Eingang bis 1. z. v. [illegible]

U 6, 16 Ringstraße, 1 möbl. Part.-Zim. z. v. [illegible]

U 6, 27 möbl. Zim., neu eingerichtet, sep. Eing., part. nach der Straße gelegen, sofort zu verm. 15400

1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 11, 2. Stock. 3379

Mehrere schön möblirte Zimmer, einzeln od. zusammen billig zu vermiethen. Näh. in der Exped. 15712

Seckenheimerstraße 20, ein schön möbl. Part.-Zimmer ist zu vermiethen. 15897

2. Querstraße 6, 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer preisw. zu vermiethen. 15967

Elegant möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermiethen. 15732
Näh. H 8, 38, 1 Tr. hoch.

Ein möblirtes Zimmer, 2 Tr. hoch, zu vermiethen. 15870
Näheres im Verlag.

In nächster Nähe der Neckarbrücke, breite Straße, zwei schön möbl. Zimmer an einen oder 2 Herren billigst zu verm. 14942
Näheres im Verlag.

2 hübsch möbl. Zim. mit frdl. Bedg. an 1 od. 2 Herren zu verm. Näheres im Verlag. 14998

Seckenheimerstr. Nr. 17a, gut möbl. Part.-Zim. zu verm. 15767

(Schlafstellen.)

F 4, 9 2. St., Schlafst. a. d. Str. sof. zu v. 15814

H 1, 12½ 4. St., 1 Schlafst. m. sch. Auss. sogl. zu v. 15220

H 7, 11b part. Vorderh. 1 best. Schlafst. für ein sol. Arb. zu verm. 15811

14. Querstr. 50 sch. Schlafst. zu verm., eventl. mit Kost. 15458

Kost und Logis

F 4, 12½ 4. Stock links 2 Vorbhs., 1 gute Schlafst. m. od. ohne Kost z. v. [illegible]

J 3, 18 2. Stock, 2 ordentl. jg. Leute finden Kost und Logis. 15599

J 4, 17 Kost und Logis. 15378

M 4, 2 2. St., Fräulein od. jüng. Mädchen kann gute Pension erhalten. 15988

Ein junger Kaufmann oder Schüler in Pension gesucht. 12280
Näheres H 9, 25, 3. St. h.

In gutem isr. Hause, Zimmer, mit oder ohne Pension. 14896
Näheres in der Expedition.

In gutem Hause Zimmer mit Pension für 1–2 Herren, auch wird Pension allein gegeben. 14897
Näheres in der Expedition.

Ein Lehrling, Schüler oder Schülerin in Pension gesucht.
Näheres in der Expedition. [illegible]

MARCHIVUM

American. Dentist
Dr. dent. surg. Biersch,
O 7, 7½, Heidelbergerstr.
ist von der Reise zurückgekehrt.
Telephon Nr. 773. 15653

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie stets anstatt der theuren Flaschen-Packung nur die **verschlossenen Beutel** (Germania-Marke) des echten „Tietze's **Mucheln**" kaufen. Es gibt kein besseres Radicalvertilgungs-Mittel f. schädliche Insecten, Fliegen u. s. w. 6671
Preis 10, 25 und 50 Pfg.
In **Mannheim** bei Herren **Wilh. Horn** und **Gebr. Zipperer, O 6, 3/4** zu haben. 13765

Behufs Gründung einer
Kalt-Wasser-Heilanstalt
im bad. Schwarzwald
wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 20—25 Mille gesucht.
Ankauf v. Quellen, Wald, Wiesen, Gebäuden 2c. 2c. bei äußerst günstigen Bedingungen bereits in Unterhandlung.
Gefl. Offerten u. Chiffr. S. K. Nr. 15655 an d. Exped. dss. Bl. erbeten. 15655

Q 3, 7.
50 Pfg. 1409
Haus- und Zimmer-Schlüssel
stets vorräthig, fertig zum schließen.
50 Pfg. pr. Stück.
Q 3, 7.

14662

Täglich
Süßer Apfelmost,
selbst gekeltert, per Schoppen 10 Pfg., per Liter über die Straße 20 Pfg. 15347
J. Förderer, Mittelstr. 61.

Die diversen 6 Herren **der Tischgesellschaft W. B. vom 1. August wollen sich gefälligst melden Nr. 144 A. S. Hauptpostlagernd.** 15914

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich 14561
E. Kembter, Musiklehrerin.
M 2, 13, 2. Stock.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Chéviot** zum Anzuge für 10 M., 2⁵⁰ desgl. zu Herbst- od. Winter-Paletot 7 M. vers. franco g. Nachn. **J. Büntgens,** Tuchfabrik, **Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügl. Bezugsquelle. 7424

Das Anfertigen und Ausarbeiten von 13495
Matratzen, Sophas 2c.
wird dauerhaft und billigst ausgeführt. Näheres **F 2, 12.**

Junger **Franzose** sucht die **Bekanntschaft** eines jung. Fräuleins zu machen, behufs Unterhaltung in deutscher Sprache.
Adr. unter B. Z. Nr. 15824 an die Exped. ds. Ztg.

100,000 Säcke
einmal gebr., **groß u. stark,** für Getreide, Kartoffeln, à 30 u. 25 Pf. Probeb. à 25 St. vers. geg. Nachn. unt. Angabe der Bahnstat.
Max Mendershausen,
Cöthen i/A. 15233

Lieferung
von neuen Rolläden u. Jalousien, sowie Reparatur jeder Konstruktion werden prompt und billig besorgt von 15820
H. Weide, F 4, 9.

Es wird fortwährend zum **Waschen u. Bügeln** angenommen u. prompt u. billig besorgt. 15824
Bahnhofplatz 3, 3 Tr.

Prima Seegras
bei 13482
Joh. Birkhofer, K 1, 7.

Ein Haspel
mit doppeltem Uhrwerk (für Spinnrad) gegen Vergütung auf einige Tage als Muster zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 15633

Diphtheritis
wird, wenn rechtzeitig angemeldet, in wenigen Tagen sicher geheilt von 14425
Frau Greulich, G 3, 11.

Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerei
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
Lithographische Anstalt ✱ Buchbinderei.
Anfertigung von Druckarbeiten aller Art
für Gewerbe, Handel und Industrie.
Specialität: Herstellung von Katalogen, Preislisten etc.
in feinstem Illustrationsdruck.
Besondere Abtheilung zur Anfertigung von
Actien, Obligationen u. sonst. Werthpapieren.
Besteingerichtete Druckerei Mannheims.
Grösstes reichhaltigstes Papierlager.

Leonhard Wallmann
D 2 Nr. 2 MANNHEIM D 2 Nr 2.
Bettenfabrik – Bettwaaren – & Ausstattungsgeschäft.
Specialität: **Complette Betten.**
Permanentes Lager von Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Bettwäsche und Bettdecken in jeder Preislage.
Garantie für Gewicht und Qualität der zur Berechnung gelangenden Rohmaterialien. 15098
Anfertigung sämmtlicher Betteinrichtungs-Gegenstände in eigenen Werkstätten unter persönlicher Ueberwachung.
Auf Wunsch stehen Preisvoranschläge in jeder gewünschten Zusammenstellung und sachgemässe Berathung zu Diensten.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich einem verehrlichen Publikum von Mannheim und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage ein 15757
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft
G 5 No. 21|22
am hiesigen Platze eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, alle Wünsche meiner Kundschaft sowohl hinsichtlich der **Reellität, Billigkeit** und **reicher Auswahl** als auch durch coulante Bedienung zufrieden zu stellen, auch werde ich bemüht sein, das Vertrauen meiner werthen Besucher mir zu erwerben und solches zu erhalten suchen.
Mannheim, den 19. August 1893.
Hochachtungsvoll
Gottfried Bomhard.

Geehrten Damen
empfehle ich meine als vorzüglich bekannten, ärztlicherseits empfohlenen Shampoon- (Kopfwasch) und Haartrocken-Apparate neuesten Systems. Entfernung der abgestorbenen Haarspitzen nach bewährter Methode. Aufs elegantste neu eingerichteter Damen-Salon mit separatem Eingang.
A. Bieger,
Coiffeur, P 3, 13,
Planken,
am Hotel Kaiserhof.
9320
Erkältung unmöglich.

Inhoffen's

Java-Kaffee
zu 85, 90 und 100 Pfg. per ½-Pfd. Packet ist frisch eingetroffen. 14661
A. Brilmeyer, L 12, 4.

Ankauf von Lumpen, Knochen, Papier, Stricke, Metall, alt Eisen, leere Flaschen, Zeitungspapier, Tabakskorbeln und sonstige alte Gegenstände, sowie Acten- und Geschäftspapiere unter Garantie des sofortigen Einstampfens und werden die höchsten Preise dafür bezahlt. 13017
A. Kuch, K 4, 10.

Eine geübte **Damenfriseuse** empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause. 15581
Gr. Wallstadtstr. 18a, part.

Gas-Kochapparate u. Gas-Bratöfen
in **großer Auswahl** bei 11006
Massot & Werner,
Teleph. 239. Gas- und Wasserleitungsgeschäft. B 1, 7a.

Carl Bischoff & Sick
G 7, 8 **Telephon Nr. 524** G 7, 8
empfehlen sämmtliche Sorten 14427
Kohlen u. Holz
in nur prima Waare zu billigsten Preisen.
Bestellungen nimmt auch Herr H. Hauer, O 2, 9 entgegen.

Nationalliberale Partei Mannheim.

Am **3. September, Nachmittags** findet ein

Partei-Fest

auf dem **Ludwigsbrunnen** b. **Neustadt a. Hardt** statt.
Die Mitglieder der hiesigen nationalliberalen Partei und deren Freunde, welche sich an dem Extrazuge, der um 1.20 Uhr ab **Ludwigshafen a. Rh.** abfährt, betheiligen wollen, werden gebeten, sich bis 27. August, Abends, bei unserem Schriftführer
H. v. Soiron, O 6, 1 der
Expedition des General-Anzeigers und „ „ Tageblattes
anzumelden. 15781
Preis für Hin- und Rückfahrt per Extrazug **M. 1,40.**
Recht baldige Anmeldung erwünscht.
Der Vorstand.

Militär-Verein Mannheim.

Sonntag, den 27. August 1893
findet im 15991
„Rheinpark" u. der anstoßenden Koch'schen Bleiche
ein

Familien- und Kinder-Fest

statt. — Dem Fest geht ein **Kinderfestzug** vorauf, welcher sich von der Friedrichsschule durch die Breitestraße, Paradeplatz, Planken nach dem Festplatz bewegen wird.
An dem Festzug nehmen Theil die **Kinder im Alter von 6 bis einschl. 14 Jahren** von Mitgliedern der Vereine:
Erster Mannheimer Veteranen- u. Sterbekassen-Verein, Krieger-Verein, Militär-Verein, Verein deutscher Kampfgenossen.
Der Festzug ist in 3 Abtheilungen eingetheilt:
Die 1. Abtheilung — Kinder von 6—8 Jahren, sammelt sich an der Friedrichsschule,
„ 2. „ — Kinder von 9—11 Jahren und Fahnengruppe sammelt sich im K-Schulhofe,
„ 3. „ — Kinder von 12—14 Jahren, Tannenbaumgruppe und Guirlandengruppe sammelt sich im K 2-Schulhofe.
Die Mitglieder der verschiedenen Vereine schließen sich an der Queue des Zuges an.
Die einzelnen Abtheilungen müssen **pünktlich um ½2 Uhr auf dem Hauptsammelplatz — Friedrichsschule —** eintreffen. Alle später erscheinenden Kinder können sich am Festzug nicht betheiligen.
Als **Festabzeichen** haben **alle Kinder,** welche sich am Festzug betheiligen sollen, **eine Schärpe** zu tragen, welche zum Preise von **20 Pfg. an** bei Herrn **Karl Ehmann, Q 3, 15** zu haben sind.
Schluß des Schärpen-Verkaufs: Samstag, den 26. August, Abends 7 Uhr.
Abmarsch des Festzuges punkt 2 Uhr.

Auf dem Festplatz werden **6 Spielplätze** und ein **Kinder-Tanzplatz** errichtet.
Von 11 Uhr ab: **Preiskegeln** (6 Preise).
Von 4 Uhr ab: **Concert** von der Jugend-Kapelle **Waldhof** unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musiklehrer A. Hammel und der **Kapelle des Kgl. 2. bayr. Jäger-Bataillons** unter Leitung des Dirigenten Herrn J. Tegel.
Von 4 Uhr ab: **Verloosung von Wirthschaftsgegenständen.**
Von 4 bis 7 Uhr: **Kinderspiele.**
Um 5 Uhr: **Kinderpolonaise.**
Von 8 Uhr Abends ab: **Ball im Saal.**
Um 9 Uhr: **Feuerwerk.**
Die **Aufsicht führenden Personen** sind durch **besondere Abzeichen — weiße Rosette —** kenntlich gemacht und ist deren Anordnungen, im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung, unbedingt Folge zu leisten.
Der **Haupt-Eingang zum Rheinpark** — am Rhein — **bleibt während des Einpassirens des Festzuges für das Publikum gesperrt.**
Um **etwaigem Gedränge** bei Einpassiren des Festzuges **an den Kassen vorzubeugen,** haben wir bei
Herrn **Franz Arnold, H 1, 3** und
„ **Theodor Sohler,** am Paradeplatz
Verkaufsstellen für Programm, welche **zum Eintritt berechtigen,** eingerichtet.
Die mit **im Vorverkauf gelösten Programms** versehenen Personen wollen den **Eingang durch den Saal — vom Rheindamm aus — benutzen.**

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (E. H.)
1. Classe: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich
2. „ Wittwen mit Kinder 20 Pfennig wöchentlich
3. „ Familien bis 4 Köpfen 25 Pfennig „
4. „ Familien über 4 Köpfen 30 „ „
Jährlich werden 52 Wochenbeiträge erhoben. Aerztliche Behandlung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „**Gesellschaft der Aerzte**" (49 Aerzte), desgleichen freie Wahl unter sämmtlichen hiesigen Apotheken.
Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem Geschäftsführer 53419
C. Ehmann, Q 3, 15, Laden.

Von der Reise zurück.
Dr. M. Friedmann, C 3, 18,
Specialarzt für Nervenkrankheiten. 15829

Georg Eisenhuth, Mannheim, F 3, 13½.

Deutsche u. englische Fabrikate, nur ersten Ranges und zu billigsten Preisen.
Uebernehme für meine Räder jede Garantie.
Reparaturen schnell und billig.
Preisliste wird frei zugeschickt.